

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024):  
MARIBOR, Jurčičeva ul. 4. Filialredaktion in BEOGRAD, Despotova ulica 6  
Tel. 2884. Anzeigen-Rückporto belogen.

Abonnement- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung)  
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.  
25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer: 1 bis 2 Din.  
Manuskripte werden nicht retourniert.



# Maribor Times

## Abwartende Haltung im Konflikt Berlin-Wien

Neue Propagandarede im Münchner Rundfunk gegen Regierung Dr. Dollfuß

London, 14. August.

Die Großmächte Frankreich, England und Italien haben sich dahin geeinigt, in der Frage der deutschen Rundfunkpropaganda gegen die Regierung Dr. Dollfuß vorübergehend keinen diplomatischen Schritt zu unternehmen. Diese Tatsache wird vom diplomatischen Korrespondenten des „Observer“ vollstän-

Wien, 14. August.

Gestern hielt der Deutsche Rundfunk auf allen deutschen Sendern seine nationalsozialistische Kampfpromaganda gegen die österreichische Regierung fort. Der nationalsozialistische Emigrant Knaus aus Steiermark hielt im Münchner Studio eine einstündige Rede, in der er die Regierung Dollfuß des Verrates an der deutschen Sache bezichtigte. Der Redner erging sich in schärfsten Wendungen gegen die Regierung Dr. Dollfuß, deren Mitglieder er „schwarze Verräter“ nannte.

### Wahregelung eines evangelischen Landesbischofs.

Berlin, 14. August.

Der mecklenburg-schwerinsche Landesbischof Dr. K. E. D. D. wurde mit Rücksicht darauf, daß er in geheimen Schreiben an die Pastoren das nationalsozialistische Regime kritisierte, von der Regierung Mecklenburg-Schwerins fallen gelassen. Der Reichsstatthalter wollte den Landesbischof nicht empfangen, so daß dieser sich genötigt sah, den Kirchenrat einzuberufen und um seine Beurlaubung anzusuchen. Das Verhalten Dr. K. E. D. D. hat in evangelischen Kreisen Empörung ausgelöst.

## Mordanschlag auf de Cespedes

Die Wirren auf Kuba nehmen kein Ende / Machado's Geheimpolizisten schießen mit Maschinengewehren auf den neuen Präsidenten

Havana, 14. August.

Der neue Staatspräsident Oberst de Cespedes ist gestern, Sonntag gleich nach seiner Vereidigung vor den Richtern des Obersten Kassationshofes und den Parteiführern fast einem Mordanschlag zum Opfer gefallen. Mitglieder der von Machado gegründeten und gesteuerten staatlichen Geheimpolizei fuhrten in einem Kraftwagen mit großer Geschwindigkeit beim Justizpalais vorüber und feuerten aus Maschinengewehren in den Saal. Zum Glück wurde niemand verletzt. Präsident de Cespedes ordnete hierauf an, daß der Belagerungszustand auf Kuba noch weiter in Kraft bleibt.

Washington, 14. August.

Präsident Roosevelt hat ein Geschwader der Kriegsmarine nach Havanna beordert, um dort den Schutz des Lebens und des Eigentums amerikanischer Staatsbürger durchzuführen.

New York, 14. August.

Trotz der Ernennung des Obersten de Cespedes zur Situation auf Kuba nach wie vor ungelöst und sehr beunruhigend. Im amerikanischen Staatsdepartement bemüht man sich jetzt, Klarheit über den Geist der kubanischen Armee zu erhalten. Sehr mißfällig äußert man sich in amerikanischen Regierungskreisen über die Tatsache, daß die kubanische Bevölkerung bei vollständiger Passivität der Polizei das Präsidentenpalais stürmen, plündern und brandschatzen konnte. Die ernste Lage, so erklärt ein hoher amerikanischer Regierungsbeamter, könnte von neuem die Vereinigten Staaten dazu zwingen, eine bewaffnete Intervention ins Auge zu fassen. Der politischen Einigung der kubanischen Parteien auf die Person des Obersten de Cespedes mißt man in ameri-

kanischen Kreisen wenig Bedeutung bei, da man überzeugt ist, daß die Zukunft Kubas lediglich von der Haltung der kubanischen Armee abhängen wird. Wenn die kubanischen Truppen der neuen Regierung ihre Unterstützung verweigern würden, wäre es der Regierung der Vereinigten Staaten unmöglich, weiterhin ruhiger Beobachter zu bleiben. Im Falle einer bewaffneten Intervention der Vereinigten Staaten würden mindestens 50.000 Mann aufgebracht werden.

### Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg

Berlin, 14. August.

In Nürnberg findet am 31. d. der Reichsparteitag der NSDAP als große Feierlichkeit der nationalsozialistischen Partei statt. Die katholischen kirchlichen Kreise haben den Beschluß gefaßt, am Vorabend in allen Kirchen Nürnbergs die Gloden erklingen zu lassen. Am nächsten Tag wird der Kongreß der Partei unter Teilnahme Adolf Hitlers mit einem Pontifikalamt und dem Te Deum unter freiem Himmel eröffnet werden. Dieser Beschluß ist auf die Initiative der kirchlichen Kreise zurückzuführen, die auf diese Weise ihre restlose Verbundenheit und Zusammenarbeit mit dem nationalsozialistischen Staat bekunden wollen.

Berlin, 14. August.

Der Erzbischof von Breslau, Kardinal Bertram, unter dessen Leitung auf der letzten Fuldaer Bischofskonferenz der Hirtenbrief verfaßt wurde, der die positive Einstellung der katholischen Kirche zur neuen Staatsordnung bestätigt hat, hat in einer Schrift an die katholischen Theologiestuden-

ten die Gesichtspunkte der geistlichen Kirchenpolitik noch einmal zusammengefaßt. Er erklärt in dieser Schrift, daß es der Kirche unbedingt ernst sei mit ihrem Eintreten für die neue staatliche Ordnung. Die Kirche trete dieser neuen staatlichen Ordnung mit Gottesvertrauen entgegen in dem freudigen Bewußtsein, daß gerade jetzt das treu kirchlich gefühlte deutsche Volk große Aufgaben zu erfüllen habe. Er fordert von den Theologiestudenten, Verständnis für die neue Zeit zu zeigen und sie im Lichte der Religion zu würdigen.

### Nationale Front in der Schweiz

Unabhängig von der NSDAP. — Gegen die liberale „Proporzdemokratie“.

Zürich, 14. August.

Die Landesleitung der Nationalen Front erließ eine programmatische Erklärung, in der es u. a. heißt: „Die nationale Front ist von ausländischen Einflüssen, insbesondere von der Hitler-Bewegung, völlig unabhängig. Zwischen ihren Führern und den nationalen Bewegungen des Auslandes bestehen keine Bindungen. Alle gegenseitigen Behauptungen, besonders das Gerücht, Mitglieder der NSDAP hätten bei der Gründung der Nationalen Front mitgewirkt, sind erfunden. Die Nationale Front bekämpft sich zur schweizerischen Demokratie im Sinne eines ständisch gegliederten Volkstaates mit einer starken Regierung. Sie lehnt die gegenwärtige Form der liberalen Proporzdemokratie mit ihrer Geld- und Parteiherrschaft ab. Die Nationale Front ist von der Notwendigkeit eines föderalistischen Aufbaues des schweizerischen Staatswesens überzeugt und lehnt jede Vergewaltigung der weltlichen und katholischen Minderheiten ab. Terrorakte und Gewalttaten als politische Kampfmittel werden von der Nationalen Front verurteilt.“

In schweizerischen politischen Kreisen wird in diesem Zusammenhang die Tatsache bemerkt, daß die Jugend den stärksten Zustrom zur Nationalen Front abgibt, so daß die Positionen der Freisinnigen (Liberalen) sehr gefährdet erscheinen. Es ist eine nicht abzuleugnende Tatsache, daß der italienische Faschismus insbesondere im Tessiner Kanton seine Anhänger hat, während die nationale Erhebung Deutschlands auf die deutsche Schweiz einen derart starken Eindruck machte, daß insbesondere die jüngere Generation so energisch den Schlusspunkt hinter dem schweizerischen Freisinn fordert.

### Börsenberichte

Zürich, 14. August. Devisen. Berlin 1364.30—1375.10, Zürich 1108.35—1113.85, London 189.36—190.96, New York 4208.27—4236.53, Paris 224.43—225.55, Prag 169.79—170.65, Triest 300.90—303.30, österr. Schilling (Privatclearing) 8.65.

Zürich, 14. August. Devisen. Paris 20.25, London 17.115, New York 382, Mailand 27.19, Prag 15.32, Wien 58.50, Berlin 128.75.

Heute, Montag, zum letzten Mal Festaufführung von

# B. Krefts: „GRAFEN VON CELJE“

Am Rotovški trg.

Beginn um 20.30 Uhr.

## Die Wirren auf Kuba



Expräsident Machado (rechts) und Kriegsminister Herrera (links).

## Mussolini über den Faschismus

Paris, 13. August.

Mussolini erklärt in einem Artikel der „Agence Economique et Financiere“, der sich mit der Ausbreitung des Faschismus in der Welt beschäftigt, man stehe vor einem Zeitalter, das man den Übergang von einem Zivilisationstyp zu einem anderen bezeichnen kann. Die Ideologie des 19. Jahrhunderts bricht zusammen und findet keine Verteidiger. Daran ist die Richtung schuld, schreibt Mussolini, die der unpersönliche Kapitalismus mit seiner anonymen Unverantwortlichkeit geschaffen habe, dann aber auch die Machtlosigkeit der ausübenden Gewalt und der zu große Einfluß der Parlamente sowie schließlich die Mythologie und Mystik der proletarischen Masse. Dagegen hat das Beispiel Italiens in vielen nahen und ferneren Ländern den Willen aufkommen lassen, es nachzuahmen. Ein anderes Ereignis, das alle Grundzüge des vergangenen Jahrhunderts in Todesgefahr gebracht hat, ist nach Mussolinis Überzeugung der Sieg der Nationalsozialisten in Deutschland, wie er von den orthodoxen Sozialisten niemals erwartet wurde. In Deutschland sieht man heute ein großes Land, das sich einen einheitlichen autoritären und totalen Staat geschaffen hat, d. h. einen faschistischen Staat mit vielen Uebertreibungen, die der italienische Faschismus vermieden hat, die aber dadurch notwendig geworden sind, daß man in Deutschland als in einem ganz anderen historischen Milieu handeln muß. Es besteht kein Zweifel, meint Mussolini, daß auch Frankreich als der letzte Ball der unsterblichen Grundzüge der Demokratie über kurz oder lang die weiße Fahne der Ueber-

## Herriots Mission

Der internationale Kongreß der demokratischen und radikalen Parteien / Herriot im Mittelpunkt großer Ehrungen / Vortrag über Beethoven

Sofia, 13. August.

Sofia ist der Schauplatz eines internationalen Kongresses der demokratischen und radikalen Parteien, wobei insbesondere der frühere französische Ministerpräsident Herriot Gegenstand großer Ehrungen ist. Die gesamte bulgarische Presse beschäftigt sich eingehend mit der Tagung und ihrer Bedeutung. Im Hotel „Bulgarija“ wurde zu Ehren Herriots ein Bankett gegeben, an dem die Vertreter sämtlicher Delegationen teilgenommen haben, darunter auch Ministerpräsident Musakow. Abends gab der hiesige französische Gesandte Cambon ein Festessen zu Ehren Herriots, an dem sich sämtliche Delegationsvertreter beteiligten. Morgen abends spricht Herriot im Nationaltheater über Beethoven. Nach dem

Vortrag findet eine Galavorstellung der bulgarischen Oper statt.

Die Tagung des Kongresses ist für drei Tage anberaumt. Im Mittelpunkt der Erörterungen steht Herriot, dem bulgarischerseits Ehrungen zuteil wurden wie bisher noch keinem Staatsmann. Dies geht aus der Tatsache hervor, daß ihm Musakow bis Plovdiv entgegengefahren ist. Herriot, dem bis nach Konstantinopel ein Salonwagen entgegengeführt wurde, wurde am Sofioter Bahnhof vom ganzen Kabinett empfangen. Die Zeitungen widmen ihm lange Leitartikel, einige sogar in französischer Sprache, ein bisher noch nicht dagewesener Vorgang. Der Gemeinderat von Sofia hat den Beschluß gefaßt, Herriot zum Ehrenbürger zu ernennen.

## Soziale Kämpfe in den Vereinigten Staaten



20.000 Bergarbeiter Pennsylvaniens traten als Protest gegen die Maßnahmen des Präsidenten Roosevelt in den Streik.

## Neue englisch-französische Demarche in Berlin?

Wegen der unaufhörlichen Angriffe gegen Oesterreich

Paris, 13. August. Die offiziöse Agence Havas meldet aus London: Die letzte Rundfunkrede des Herrn Chamberlain im Münchener Radio hat unmittelbar nach den Zusicherungen an den italienischen Botschafter in London einen höchst peinlichen Eindruck hinterlassen. Die Stellungnahme der englischen offiziellen Kreise läßt sich auf zwei Gesichtspunkte bringen:

1. Ist man der Ansicht, daß man, nachdem eine gemeinsame Aktion, die sich a. den Vier-

mächtepakt stützt, wirkungslos geblieben ist, in dem Viermächtepakt ein inhaltloses Dokument erblicken mußte.

2. Sollte es sich also zeigen, daß die Versprechungen des Deutschen Reiches nicht gehalten werden, und die deutschen Behörden nichts unternehmen, um der Propagandakampagne gegen Oesterreich Einhalt zu gebieten, würde den Regierungen Frankreichs und Englands nichts anderes übrig bleiben als eine neue Intervention, diesmal unter Berufung auf den Friedensvertrag von Versailles oder den Artikel 11 des Völkerbundespaktes. England werde, wenn Deutschland auf seine Forderung gegen Oesterreich nicht verzichtet, nicht zögern, zu handeln.

## Dublin in Ruhe

Die irische Hauptstadt war trotzdem von Blauhemden überfüllt. — Die Sicherheitsmaßnahmen der Regierung de Valera.

Dublin, 13. August.

Die große Erinnerungsfeier an die irischen Freiheitskämpfer O'Donnell, Griffith und Collins ist unter dem starken Druck der Sicherheitsmaßnahmen des Kabinetts de Valera in Ruhe und Ordnung vor sich gegangen. Die Cosgrave-Partei hat nach dem von de Valera erlassenen Verbot der Blauhemden-Parade den Beschluß gefaßt, das Ehrenmal dieser Helden nicht mit Kränzen zu schmücken. Das Gebiet um das Denkmal ist abgeperrt worden. An der Feier nahmen über Anordnung der Regierung nur ungefähr hundert Leute, darunter die Verwandten der verstorbenen irischen Führer und mehrere Mitglieder des Dail Eireann, teil. Die Feier stand unter dem Eindruck des Belagerungszustandes. In den Kasernen waren für jeden Ball starke Militärabteilungen

konfiguriert. Die Blauhemden überfüllten die Straßen der Stadt und versammelten sich in einer Anzahl von etwa 2000 Mann, um energisch gegen das Verbot der Erinnerungsfeier für die irischen Freiheitskämpfer zu protestieren.

## Der Staatsbesuch des Sultans von Marokko in Frankreich



Der junge Sohn des Sultans bei seiner Ankunft in Lyon.

## Internationaler Lehrerkongreß in Santander

Die Deutschen vom Kongreß ausgeschlossen.

Madrid, 13. August.

Auf dem sechsten Internationalen Lehrerkongreß in Santander kam es zu einem schweren Konflikt zwischen der Kongressmehrheit und der deutschen Delegation, die unter der Führung des bayerischen Unterrichtsministers Dr. Schiem nach Spanien gekommen war. Der französische Vertreter Delmas, der die Interessen der anarcho-syndikalistischen und sozialistischen Lehrerschaft vertritt, erklärte sich nach erfolgter vorheriger Einigung mit den Vertretern der liberalen und antifaschistischen Lehrverbände für den Ausschuß der Deutschen, da sich ansonsten die französische Delegation zurückziehen werde. Der spanische Präsident des Kongresses, ein Holländer und ein Engländer mahnten zur Einigkeit, es half jedoch nichts. Die Kongressmehrheit, die gegen die Teilnahme der sowjetrussischen Lehrerschaft nicht Protest erhob, einigte sich gegen die Teilnahme der Deutschen. In der Nachmittagsitzung erklärte der Oesterreicher Binder, die Deutschen seien keine freien Lehrer, sondern Vertreter der Regierung. Die deutschen Teilnehmer verließen sodann unter Protesterklärungen die Versammlung. Der Vorschlag des Franzosen Delmas, daß die Deutschen sich am Kongreß nicht beteiligen können, wurde mit 40 gegen 21 Stimmen angenommen.

## Eine 13jährige Ehefrau und Mutter

Das kleine südfrenzösische Dorf Catillon hat eine große Sensation, die bevorstehende Hochzeit der 12½-jährigen Lehrerstochter mit einem 17-jährigen Bauernjungen. In dem Alter, wo andere Mädchen noch mit Puppen spielen, beschäftigt sich die kleine Adrienne Delamarre, die allerdings dem

## Belagerungszustand auf Kuba



Regierungstruppen vor dem Bahnhof von Havana



SARG'S

KALODONT

## Doppelselbstmord am Hochzeitstage

Rätselhafte Tat eines jungen Brautpaares

In der kleinen englischen Stadt Rainham sollte die Trauung des 25-jährigen Kaufmanns James Rowan mit seiner drei Jahre jüngeren Braut stattfinden. Die Hochzeitszeremonie war bis in alle Einzelheiten vorbereitet. Die Eltern und Verwandten warteten bereits in der Kirche, aber das Brautpaar erschien nicht. Die Stimmung wurde immer unruhiger. Als man schließlich nach einstündigem Warten im Hause des Bräutigams anrief, kam der Bescheid, daß Rowan schon vor längerer Zeit fortgegangen sei. Auch die Braut war spurlos verschwunden. Nichts Gutes ahnend, eilten die Eltern nach Hause und nahmen mit der alarmierten Polizei ge-

meinjam die Suche nach den Vermissten auf, die jedoch ergebnislos verlief. Die Hoffnung, daß sich das Ganze doch noch als ein übler Scherz herausstellen würde, wurde ein paar Tage später grausam enttäuscht. In dem nahegelegenen Walde fand man das junge Brautpaar erhängt auf. Es hatte seinem Leben freiwillig ein Ende bereitet. Die Motive dieser schrecklichen Tat sind völlig unersindlich. Die jungen Leute stammen aus guten Verhältnissen, ihrer Vermählung stand nichts im Wege, es ist auch kein Streit irgendwelcher Art vorausgegangen. Die Polizei ist noch um die Aufklärung des rätselhaften Doppelselbstmordes bemüht.

### Einbruchversuch in der Wallensteingruft.

In der Kirche von Münchengrätz, in der sich die Gruft Albrechts von Wallenstein befindet, wurde unlängst in der Nacht von unbekannten Tätern ein Einbruchversuch unternommen. Die in der Nähe der Kirche wohnenden Leute wurden nachts durch eine laute Detonation aus dem Schlafe geschreckt. Als man die Kirche öffnete, sah man, daß die Gruft Wallensteins, in der sich der Sage nach unermessliche Reichtümer befinden sollen, beschädigt war. Unbekannte Diebe waren eingedrungen und hatten versucht, mit Hilfe einer eisernen Brechstange den Schlußstein von der Gruft abzuheben. Als ihnen das nicht gelang, legten sie kurz entschlossen eine Sprengpatrone in eine kleine Spalte unter dem Stein und brachten sie mit einer Zündschnur zur Explosion. Da sie durch den lauten Knall verraten wurden, ergriffen sie die Flucht, ehe die alarmierten Einwohner in die Kirche eindringen konnten. Die Polizei hat die Suche nach den Tätern aufgenommen. Durch die Explosion wurde in der Kirche kein nennenswerter Schaden angerichtet. Es ist den Dieben jedenfalls nicht gelungen das Grab Wallsteins zu öffnen.

## Die Zarengräber beraubt

„Inspektion“ des Zarenmausoleums. Kommissionelle Eröffnung der Särge der Zaren.

A m f e r d a m, 13. August.

Der „Telegraf“ meldet die nachstehende sensationelle Mitteilung aus Moskau: Eine Regierungskommission hat dieser Tage eine Inspektion des Zarenmausoleums in Leninograd vorgenommen. Der Vorsitzende der Kommission gab den Befehl, den Sarg des Zaren Alexander 3. zu öffnen. Hierbei wurden die kostbaren Ringe und Schmucksachen von der Leiche entfernt. Die Gebeine Alexanders des Dritten wurden aus dem Sarge genommen und in einen Holzbehälter geworfen. Ebenso wurde mit den Leichen der Zaren Alexander 2. und Nikolaus 1. verfahren. Geöffnet wurde auch der Sarg des Zaren Paul und der Zarin Katharina. Der Sarg der Letzteren barg Juwelen von großem Wert. Als letzte wurde die Ruhesätte Peters des Großen geplündert.

Der heranwachsenden Jugend reicht man morgens ein Glaschen natürliches „Franz-Josef-Bitterwasser“ das infolge seiner magen-, darm- und blutreinigenden Wirkung bei Mädchen und Knaben recht beachtenswerte Erfolge erzielt. In den Kinderkliniken wird das Franz-Josef-Wasser schon bei den kleinsten, meistens sehr verstopften Kranken angewendet.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

## Tragödie der Mutterliebe

In dem englischen Dorfe Doncaster schlug der Blitz in ein kleines Bauernhaus. Innerhalb weniger Sekunden stand der Dachstuhl in hellen Flammen. Mit unheimlicher Geschwindigkeit breitete sich das Feuer aus. Als die Feuerwehr des Ortes und die Bewohner zur Hilfeleistung herbeieilten, war kaum noch etwas zu retten. Ein mutiger junger Mann drang in das verqualmte Haus ein. Auf der Treppe stand die junge Frau Gertrud Ashley und schrie ununterbrochen: „Rettet mein Kind, es liegt oben im Schlafzimmer!“ Dem jungen Mann gelang es, die Treppe, die bereits Feuer gefangen hatte, hinaufzukommen und das friedlich schlummernde Kind aus seinem Bettchen zu holen. Schon stürzten die glühenden Balken zusammen, als er mit dem Kind das Freie erreichte. In dem brennenden Haus hörte man immer noch die Schreie der jungen Mutter, der die Angst um ihr Kind offenbar die Sinne verwirrt hatte. Noch einmal wagte sich der junge Retter des Kindes in das Innere des Hauses und rief nach der unglücklichen Frau, die jedoch keine Antwort mehr gab. Er mußte sich so schnell wie möglich in Sicherheit bringen, um sein eigenes Leben zu retten. Das Haus brannte bis auf die Grundmauern nieder. In dem rauchenden Trümmerhaufen fand man die vollständig verkohlte Leiche der unglücklichen Mutter. Das Kind wurde einstweilen zu den Nachbarn in Pflege gegeben. Der Vater, der geschäftlich auf einige Tage verreist war, ahnte nichts von der furchtbaren Tragödie, die sich in seinem Hause abgespielt hat.

## Das Wunder von Beauraing

Ein verträumter Ardennenort, der in kurzer Zeit ein vielbesuchter Wallfahrtsort wurde

Brüssel, 11. August. Auf über hunderttausend wird die Zahl derer geschätzt, die am Samstag aus allen Teilen Belgiens, auch aus Frankreich und Holland, nach Beauraing gewandert sind. Dieser stille, verträumte Ardennenort von knapp 2000 Einwohnern ist in kurzer Zeit ein vielbesuchter Wallfahrtsort geworden infolge von Vorgängen, die sich seit einigen Monaten abspielten.

Vier Kinder im Alter von neun bis vierzehn Jahren, ein Junge und drei Mädchen, hatten auf dem Heimwege von einer Klosterschule am 29. November vorigen Jahres in der Nähe der im Klostergarten befindlichen künstlichen Grotte und Statue der Jungfrau Maria von Lourdes die Vorstellung, die Heilige Jungfrau persönlich zu sehen. Das wiederholte sich im Laufe des Monats Dezember verschiedene Male. Betend traten die Kinder in Verbindung mit der Erscheinung. Sie erreichten jedoch nicht das, worauf die Gedanken einer einfach denkenden Bevölkerung bei der Vorstellung eines Wunders gerichtet ist, nämlich die den üblichen medizinischen Erfahrungen widersprechende Heilung von Kranken. Das Interesse an Beauraing klangte ab, ohne jedoch das Interesse auf eine übernatürliche Genesung völlig zu nehmen. Unter ihnen befand sich ein 55-jähriger Arbeiter Tilmant Come, aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Arlon, der Anfang Juli nach Beauraing kam, um Heilung von einem schweren Leiden, das ihn fast völlig lähmte, zu suchen. Die Kranken, die nach Beauraing wallfahren, bringen bereits die beste Arznei mit, nämlich einen durch gläubige Hoffnung gestärkten Genesungswillen. Tilmant Come, der sich am 11. Juni in einem Wagen nach Beauraing bringen ließ, war in langem Gebet vor der Statue der Jungfrau Maria versunken, in seiner Verzückung erschien ihm die Mutter Gottes, gleichzeitig vollzog sich eine Umstimmung in seinem Körper: er fühlt sich gehet. Auf ihn schauten nun Tausende von gläubigen Menschen, das außergewöhnliche Ereignis hat ihn aus seinem bisherigen unscheinlichen Rahmen weit hinausgehoben. Auch er tritt, wie bereits vorher die vier Kinder, in eine direkte Gesprächsverbindung mit der sich wiederholenden Erscheinung, drei Weisungen erhält er. Zunächst soll ihm die Erscheinung gesagt haben: „Ich bin gekommen zum Ruhme Belgiens, zur Verteidigung seines Bodens gegen feindliche Invasion, beist euch“; einige Tage später soll sie den Wunsch nach dem Bau einer Kirche „Notre Dame de Vioring“ ausgedrückt haben, schließlich am 18. Juni den Wunsch nach einer großen Wallfahrt für den 5. August, an

dem Tilmant Come ein ihm von der Jungfrau Maria gegebenes Geheimnis kundtun sollte.

Die von den offiziellen Kirchenstellen geübte Zurückhaltung hat im Volke den Glauben an die Wunderkraft von Beauraing nicht nehmen können. In Erwartung des Geheimnisses, das Tilmant Come zu enthüllen habe, hatten sich am Samstag schon in frühester Morgenstunde zahllose Gläubige wie auch Neugierige, insbesondere aber auch viele Leidende, die ein Heilungswunder erwarteten, eingefunden. Zahlreiche Belästigte und Gebrechliche konnten bei dem ungeheuren Menschenandrang überhaupt nicht in die Nähe der Grotte gelangen.

Inmitten der Menge gab Tilmant, fast wie ein Heiliger verehrt, sein Geheimnis kund. Er erklärte mit leiser, kaum vernembarer Stimme, daß die Jungfrau die Errichtung eines Gotteshauses gegenüber dem Platze der Erscheinungen wünsche. Gleichzeitig habe die Jungfrau darum gebeten, daß jährlich am 18. Mai eine große Wallfahrt nach Beauraing veranstaltet werde. Auf die Bitte Tilmants um einen besonderen Gnadenakt für die Kranken habe die Jungfrau bei ihrer heutigen Erscheinung nicht geantwortet.

Es fragt sich, wie sich die Kirche schließlich zu alledem stellen wird.

### Ein Märtyrer der Wissenschaft.

Der 62jährige französische Chirurg Jean P i e d e c o e z zog sich bei einer schwierigen Operation mit einem Messer eine leichte Verletzung zu. Nach einigen Tagen machten sich schwere Vergiftungserscheinungen bemerkbar. Der Arzt mußte in seine eigene Klinik eingeliefert werden. Sein Zustand verschlimmerte sich zusehends, trotz aller Bemühungen seiner Kollegen gelang es nicht, eine Besserung herbeizuführen. Der alte Arzt starb unter furchtbaren Schmerzen als Opfer seines Berufes.

### Hegeorien in Südafrika.

Ein im Swazi-Land in Südafrika ansässiger Missionar bemerkte unlängst, daß der Kraal eines Häuptlings umweit Katikulu in Flammen stand. Als er mit einigen Begleitern zur Hilfeleistung herbeieilte, fand er unter den rauchenden Trümmern die verkohlten Überreste des Häuptlings, seiner drei Frauen und seiner drei Kinder. An dem Zustand der Leichen war sofort festzustellen, daß sämtliche Bewohner des Kraals von Mörderhand gefallen waren und daß die Täter den Kraal angezündet hatten, um die Spuren ihres Verbrechens zu verwischen. Die unverzüglich herbeigerufene berittene Polizei nahm eine Anzahl von Mitgliedern dieses Stammes fest und ermittelte auch bald, daß Aberglaube die Ursache dieses Mordes gewesen ist. Durch verschiedene Unglücksfälle, die Angehörige dieses Stammes betraf-

## Alle Vorbereitungen waren vergebens



Trotz der umfangreichen und sorgfältigen Vorbereitungen zu seinem neuen Stratosphärenflug konnte der Assistent Professor Piccard, Max G o s s, seinen Aufstieg nicht bewerkstelligen. Unser Bild zeigt die Waggons, die den Wasserstoff für den Ballon enthielten.

jen haben, sahen sich die Eingeborenen veranlaßt, einen „Zauberer“ herbeizurufen, der nach dem dort üblichen System des Hexenriechens den Häuptling und seine Familie als die Urheber des Unglücks bezeichnete. Durch diese Mitteilung aufgestachelt, haben die Stammesmitglieder den Häuptling und seine ganze Familie auf grausame Art ermordet.

#### Schwarze Rache stürzt Autobus um.

Der Aberglaube, daß es Unheil bedeute, wenn eine schwarze Rache den Weg kreuzt, hat in Maribor ein Unglück verursacht, bei dem zwei Menschen getötet und drei schwer verletzt wurden. Der Fahrer eines Autobusses, der die Cannabiere entlang fuhr, bemerkte, wie eine solche Unglücksrache quer vor dem Autobus über die Straße lief. Er wollte plötzlich bremsen, dabei geriet aber der Autobus ins Schleudern und fuhr über den Bürgersteig gegen eine Hauswand. Zwei Passanten wurden tödlich verletzt, der Lenker des Wagens und zwei weitere Insassen erlitten schwere Verletzungen.

#### Mit ihren Hunden begraben.

In einer kleinen südfranzösischen Stadt lebte eine alte Frau namens Irene Dubois, die wegen ihrer übertriebenen Tierliebe allgemein bekannt war. Vor wenigen Wochen starben ihre beiden prächtigen Doggen, denen sie im Garten ein kostbares Grabmal errichtet ließ. Kurze Zeit darauf fand man die alte Frau tot in ihrer Wohnung auf. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht. In ihrem Testament hatte sie bestimmt, daß der größte Teil ihres beträchtlichen Vermögens dem Tierhobbyverein zu fallen sollte, den Rest sollten ihre Verwandten unter der Bedingung erhalten, daß sie sie gemeinsam mit ihren beiden Doggen bestatteten. Es blieb den Erben also nichts anderes übrig, als die Tierkadaver auszugraben und gemeinsam mit der Leiche der alten Frau beizusetzen.

## Schach

#### Die Somborer Kämpfe.

Aus Sombor wird gemeldet: Die zehnte Runde des Schachturniers ergab folgende Ergebnisse: Subarić siegte über Grendarski, Schreiber über Carev, Toth über Desider Kulzinski, Herkatin über Zuf, Bukovic über Avirovic. Dagegen blieben die Partien Gaborsek—Vidmar, Bröder—Jug. Weiß, Rajkovic—Petrovic und Nikolaus Kulzinski—Graber remis. Der Stand nach der zehnten Runde ist folgender: Vidmar, Schreiber und Toth je 7 Punkte, Petrovic 6,5, Gaborsek und Rajkovic je 6, Avirovic, Subarić und Bukovic 5,5, Bröder 5, Jug. Weiß 4,5, Grendarski und Herkatin je 4, Carev 3,5, Graber 3, Nikolaus Kulzinski 2,5, Zuf 0,5. Die letzten drei haben noch ein ausständiges Spiel.

## Musik

**p. Landfeuer.** Ein noch unbekannter Brandleger steckte das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Johann Stetich in Svoje in Brand und verursachte einen Schaden von mehr als 20.000 Dinar. Der Schaden ist um so empfindlicher, als auch zahlreiche Futtervorräte verbrannten.

**p. Anlässlich der Feierlichkeiten der „Jadranska Straza“** in Split in der Zeit vom 5. bis 8. September genießen die Teilnehmer eine beträchtliche Fahrpreismäßigung auf der Eisenbahn. Anmeldungen, auch für Nachzügler, werden von Herrn Bogomir Chrištof bis 18. d. entgegengenommen.

**p. Den Verletzungen erliegen.** Vor einigen Tagen wurde der Besitzer Johann Zamuda auf offener Straße unweit von Formin von einigen Burschen überfallen und arg mißhandelt. Zamuda, der auch einen Bruch der Schädelbasis erlitten hatte, erlag Samstag im hiesigen Krankenhaus den schweren Verletzungen.

## Heitere Ede

Bei einer internationalen Taucherkonferenz traten sieben Damen, aber nur eine einzige Dame an. Da fragte ein Zuschauer: „Warum gibt es eigentlich so wenig Taucherinnen?“ — „Versuchen Sie doch einmal unter dem Wasser zu reden!“ („Punch.“)

# SPORT

## Revue unserer Leichtathleten

### Die Bestleistungen der Meisterschaftskämpfe 1933

Die Mariborer Leichtathletikmeisterschaften standen heuer im Zeichen durchwegs erbitterter Kämpfe, so daß das Interesse von Punkt zu Punkt des reichhaltigen Programmes stieg. Die erzielten Bestleistungen lassen vollends das Streben unserer besten Sportleute erkennen, die sich Samstag und Sonntag nicht nur einen ritterlichen Kampf aufbieten, sondern auch mit recht ansehnlichen Leistungen aufwarteten. Die nachstehenden Resultate gewähren nun direkten Einblick in den Stand unserer Leichtathletik:

**100-Meter-Laufen:** 1. Stropnik (Zeljeznikar) 11,7 (im Vorjahre Monderer 12,2). 2. Pipi (Rapid) um Brustweite zurück. 3. Benutti (Zel.) 12.

**200-Meter-Laufen:** 1. Gutmeier (Maribor) 25,5 (Mühleisen 26). 2. Stropnik (Zel.) 25,6. 3. Besanc (Marathon) 25,8.

**400-Meter-Laufen:** 1. Stof (Zel.) 56,7 (Hoffer 55,8). 2. Pipi (Rapid) 58,5.

**800-Meter-Laufen:** 1. Struel (Marathon) 2,17 (Hoffer 2:12,6). 2. Kopriha 2:17,4. 3. Jeglitsch 2:20,2.

**1500-Meter-Laufen:** 1. Struel (Marathon) 4:45,2 (Hoffer 4:38,6). 2. Jeglitsch 4:48,8. 3. Bergner (Rap.) 4:49,8.

**5000-Meter-Laufen:** 1. Germovsek (Marathon) 17:12,8 (Podpecan 17:14,6). 2. Stiglj (Rapid) 18,15.

**10.000-Meter-Laufen:** 1. Germovsek 37:28,2 (Struel 37,23). 2. Struel 39,19. 3. Rebric 41:19,6.

**110 Meter Hürden:** 1. Monderer (Rapid) 19,3. 2. Gutmeier 19,6. 3. Smerdel 19,6.

**4x100 Meter-Staffel:** 1. Rapid 48,4 (Rapid 49,4). 2. Zeljeznikar 49,1. 3. Marathon 51,1.

**Hochsprung:** 1. Arnus (Zel.) 1,65 (Mihus 1,65). 2. Smerdel (Marath.) 1,65. 3. Jeglitsch (Rap.) 1,60.

**Weitsprung:** 1. Smerdel 5,84 (Perin 5,99). 2. Gutmeier 5,71. 3. Stropnik 5,57.

**Stabhochsprung:** 1. Smerdel 3,10 (Smerdel 2,90). 2. Celhar (Zel.) 3,00. 3. Arnus 2,70.

**Dreisprung:** 1. Gutmeier (Maribor) 11,75. 2. Stropnik 11,32. 3. Pipi 11,14.

**Kugelschleichen:** 1. Raf (Zel.) 11,39 (Celhar 10,91). 2. Vidic (Marathon) 11,38. 3. Celhar (Zel.) 11,38.

**Dischuswerfen:** 1. Celhar (Zel.) 37,08. Celhar 36,67. 2. Rudl (Marathon) 34,56. 3. Flad (Rap.) 32,69.

**Speerwerfen:** 1. Rudl (Marathon) 46,91 (Flad 46,41). 2. Ribaric (Maribor) 40,41. 3. Vojek (Zel.) 39,49.

**Hammer:** 1. Rudl (Marathon) 31,09. 2. Smerdel 29,82. 3. Celhar 29,23.

## Der erste Renntag in Tezno

### Neue Erfolge unserer Pferdezüchter / Veruns Rennfahrer im Wettkampf / Dienstag Endläufe in allen drei Konkurrenz

Der erste Renntag nahm, wie nicht anders erwartet, einen äußerst anregenden Verlauf. Zunächst nahmen unsere Pferdezüchter und Meisterfahrer das Interesse in Anspruch. Schon im Rennen um den Preis des Drauhanaits gab es einen spannenden Kampf. Als Sieger ging B a s t a (J. Bernhardt) mit 1:38,2 vor L a n t a (Fr. Filipič) und M e r i t a n t a (M. Brečko) hervor. Als zweites Trabfahren ging der Preis von Maribor in Szene. Hier siegte B a j a (M. Rasteiger) mit 1:34,5. An zweiter Stelle landete D e u l i (Turnišek) mit 1:34 und an dritter R i f t a (J. Filipič) mit 1:35. Vor dem S l o b e r n e - G e d e n t r e n n e n ergriff der Präses des Mariborer Trabrennvereines Industrieller R o s e n b e r g das Wort und würdigte in warmen Worten die Verdienste Frh. Slobernes für den Aufschwung der heimischen Pferdezucht. Von den zahlreichen Doppelgepannen behielten B a s t a (Bernhardt) u. D a l i l a (Turnišek) mit 1:41 die Oberhand. Zweite wurden R i f t a (J. Filipič) und B a j a (M. Rasteiger) 1:46, Dritte B a n d i (Högenwarth) und D o u c e t t e 1:49,7 und Vierte L a t j a n a (Führner) D e l i a 1:58.

Auch die R a d f a h r e r des Radfahrerklub „P e r u n“ überraschten mit beachtenswerten Leistungen. In der Klubmeisterschaft siegte J u a n L a h in 5,03 vor F r a n z S t r a t i (5,16) und A b e r g o j (5,16). Die Rennstrecke betrug 3 Kilometer. Ueber dieselbe Distanz trugen die Mitglieder der S e k t i o n P e s n i c a ihre Meisterschaft aus. Sieger blieb F r a n z F r i g o l a in 5,15, den zweiten Preis errang G r a b R o m p e r s e l in 5,20 und den dritten I g n a z S t e t a in 5,24. Auch die S e k t i o n S v. P e t e r erschien am Start. Den Sieg holte sich hier M i r e d L a h in 5,26. In 5,28 passierte J o s e f B r a t i o als Zweiter und in 5,29 M a r t i n P l o j n i k als Dritter das Ziel. Die Meisterschaft von Tezno holte sich F r a n z S o r v a t in 5,15, die beiden nächsten Plätze besetzten J e s i c und C o t i c.

Der Erstaustritt der „P e r u n“ - M o t o r i s t e n als Rennfahrer brachte so manche Überraschung. Insbesondere K r i z a n und V u s n i k entpuppten sich als gewiegte Fahrer, deren neuerliches Zusammentreffen schon heute Interesse erweckt. V u s n i k siegte in der A-Kategorie der 350er Klasse auf B. S. M., während K r i z a n auf Puch in der B-Kategorie derselben Klasse als Sieger hervorging. In der Beiwagenklasse blieben Z e l e z n i k auf B. S. M.

vor W i s c h e r (A. J. S.) und W e l l e auf Puch vor W i s c h e r (B. S. M.) siegreich.

Der morgige zweite Renntag bringt in allen drei Rennen wichtige Endläufe, so daß das Publikum vollends auf die Rechnung kommen wird. Bei allen Rennen Totalisationsbetrieb. Ab 13.30 Autobusverkehr.

### „Rapid“ siegt in Varazdin

Die Schwarzblauen feierten gestern in Varazdin einen beachtenswerten Sieg. Den Gegner stellte der Meister von Varazdin B. S. K., der mit seiner besten Mannschaft den Kampf aufnahm. „Rapid“ führte wieder ein gefälliges, taktisch gut durchdachtes Spiel vor und war im Spielfeld überlegen. Wenn auch die Heimischen zur Pause bereits mit 3:0 in Führung lagen, holten die Schwarzblauen prächtig auf und sicherten sich noch mit 5:4 den Sieg. Ein Goal u. zw. der schönste Treffer des Tages für „Rapid“ wurde nicht anerkannt. „Rapid“ kämpfte insbesondere in der zweiten Spielhälfte hervorragend, wofür das Spiel von V i d o v i c am linken Flügel und von P i s c o f f in der linken Verbindung sowie von S e i f e r t im Zentrum des Mittelfeldes und von F u c l a r auf dessen rechter Seite ausschlaggebend war. Der Sieg ist umso erfreulicher, als unsere Mannschaften bisher der Reihe nach in Varazdin mit Niederlagen abgefertigt worden waren. Die Treffer erzielten V i d o v i c (2), S e i f e r t D s t a r (2) und P i s c o f f (1).

**: Gramm — deutscher Tennismeister.** Herren-Doppel: Satoh-Mimoi (Japan) — Tudey-Lintler 6:2, 6:2, 6:3. Herren-Einzel: Gramm (Deutschland) — Menzel (Tschechoslowakei) 7:5, 2:6, 4:6, 6:3, 6:4.

**: Weltrekord im 1000-Meter-Freistil.** Bei der Qualifikation für die kommenden japan. Schwimmmeisterschaften gelang es Shoco Matyno, im 1000-Meter-Freistil-Schwimmen mit 12:51,6 einen neuen Weltrekord aufzustellen.

**: Ungarn — Deutschland.** Der Schwimm-Länderkampf zwischen Ungarn und Deutschland, der noch andauert, steht derzeit 12:12.

**: Die Radfahrer-Weltmeisterschaft in Paris.** Semifinale für Amateure in der Fliegermeisterschaft: 1. Lauf: 1. Ulrich (Frankreich); 2. Pola (Italien); 2. Lauf: 1. Van Egmond (Holland); 2. Mager-Anderse (Dänemark); Entscheidungslauf von beiden: 1. Van Egmond; Endplacierung: 1. Van Egmond, Holland; 2. Ulrich, Frankreich; 3. Mager-Anderse, Dänemark; 4. Pola, Italien;

## Kino

**Union-Lokino.** Der Prädikant „Madame wünscht keine Kinder“ mit Diane Gaid, Georg Alexander und Otto Wallburg wird nur noch bis einschließlich Dienstag vorgeführt. — Ab Mittwoch die Premiere des köstlichen Schlagerlustspiels „Heiratsvermittler“, in dem die sechs besten Komiker mitwirken: Siegfried Arno, Ralf A. Roberts, Dina Gralla, Lucie Englisch, Malv Delschaft und Adele Sandrock. Sehen Sie sich diesen Film an, und Sie werden sich gesund lachen!

**Burg-Lokino.** Heute, Montag, letzter Tag: „Der Kaiserwälder von Jischl“. — Ab morgen, Dienstag, der lustige Wiener Film „Zwei glückliche Herzen“. Ein Großtonfilm mit Magda Schneider, Hermann Thimig, Lee Barry und Georg Alexander in den Hauptrollen. „Zwei glückliche Herzen“ ist ein lustiger, schmissiger Filmklager, dessen Gelang, Muffel und Spiel jedermann mitreißt. — In Vorbereitung: „Ein Traum von Schöndorff“.

## Staatliche Klassenlotterie

(Fortsetzung der Hauptziehung.)

Din 30.000 Nr. 9945  
Din 20.000 Nr. 48981  
Din 10.000 Nr. 2895 3744 4884 15811 19763  
34527 69917 72190 87753 91436  
Din 8000 Nr. 17008 2170 29762 32169 56369  
65422 67592 69511  
Din 6000 Nr. 24687 24951 27119 31569 32784  
38484 64943 70764 85121 85779 86715 92725  
92742  
Din 5000 Nr. 5521 7983 11700 17913 21079  
28435 42130 42306 47742 48953 57832 68694  
67875 75096 77271 83312 83804 84015 98063  
99302.

(Irrtümer vorbehalten.)

**Bankgeschäft B e z j a k, Maribor, Gosposka ulica 25.** — Bevollmächtigte Verkaufsstelle der Staatlichen Klassenlotterie

## Der Landwirt

### Die Bekämpfung der Erbslöhle.

Im August treten die Erbslöhle, kleine Käfer aus der Familie der Blattkäfer, die durch ihre verdickten Hinterbeine fähig sind, gleich dem Floh zu springen, wieder massenhaft auf und befallen besonders die feimenden Delfrüchte, Kaps, Nüßchen etc., die ja als Winterfrucht gebaut werden und zu dieser Zeit die ersten Blätter entwickeln. Da die meisten Arten als Käfer unter Laub und Abfällen leicht unter der Erde überwintern und im Frühjahr neuerdings schädlich auftreten, der Rapserdflöher aber als Larve im Markt der Stengel dieser Pflanze, die braun wird und umknickt, überwintert und frisst, ist eine Bekämpfung derselben, wo sie in größerer Menge auftreten, angezeigt. Unter den verschiedenen bekannten Bekämpfungsmitteln hat sich das an giftige Erbslöhlmittel Polso nach Versuchen der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien sehr gut bewährt. Es wird mittels eines Gummiballonns, bei größeren Flächen mittels eines Rädenschnefflers, auf die Pflanzen in der Menge von 1/2 bis 1 Gramm pro Quadratmeter Fläche gestäubt und bewirkt in kurzer Zeit den Tod der kleinen Schädlinge, so daß einige Stunden nach der Metäubung die befallene Fläche von den Schädlingen befreit ist.

### Ein guter Einfall.

„Wissen Sie, Frau Müller, am liebsten möchte ich mein Zimmer an einen Schachspieler vermieten!“ „Warum denn das?“ „Ja, ich habe nämlich gehört, daß die so selten und erst nach langem Ueberlegen spielen...“

### Einzige Möglichkeit.

„Warum sprichst du immer mit dir selbst?“ „Auf diese Weise erhalte ich vernünftige Antworten.“

### Enfant terrible.

„Früh, wie kommt es denn, daß heute alle keine Rechenaufgaben, die du zu Hause gemacht hast, richtig sind?“ „Water ist verreckt, Herr Lehrer!“

# Lokal-Chronik

Montag, den 14. August

## Höhepunkt der Festwoche

Samstag und Sonntag im Zeichen eines Massenbesuches

Je mehr sich die Mariborzer Festwoche ihrem Abschluß nähert, desto größer ist das Interesse, das für die noch am Programm stehenden Veranstaltungen weit und breit herrscht. Der gestrige Sonntag war für die auswärtige Bevölkerung geradezu dafür prädestiniert, als Ausflugsziel die Draustadt zu wählen und die verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen zu besuchen. Der Samstag abends einsetzende Platzregen kühlte die glühendheiße Atmosphäre, die in den letzten Tagen eine Badofenhitze ausstrahlte, etwas ab, sodaß auch der Aufenthalt im Freien tagsüber ein Genuß war.

Das Samstag abends am Rotovski trg stattgefundene Konzert der kleinen Harmonikaspieler war, wie nicht anders zu erwarten war, außerordentlich gut besucht. Die 28 in schmale Volkstrachten gekleideten Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren, Buben sowohl wie Mädchen, verstanden es, sich im Nu die Herzen aller Zuhörer zu erobern. Am Programm standen dieselben Volks- und Kunstlieder, die vergangenen Sonntag vor der königlichen Familie in Bleib und im dortigen Kurpark vor einem ausserlesenen Publikum zum Vortrag gebracht worden waren und ungeteilten Beifall fanden. Unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Bilko Suferšič brachten die Kinder Perlens unserer vertonten Volkspoesie meisterhaft zum Vortrag und ernteten wahre Beifallstürme. Leider machte der plötzliche Platzregen sowohl Darbietern als auch Zuschauern einen Strich durch die Rechnung, sodaß das Programm abgebrochen werden mußte. Wie verlautet, wurden die kleinen Künstler zu einem Konzert in Rogaska Slatina eingeladen und werden demnächst dort Proben ihres respektablen Könnens ablegen.

Das Ausstellungs- und Vergnügungsgelände ist in immer größerem Maße seine Anziehungskraft aus.

Samstag abends konzertierte am Prater-

gelände die Militärkapelle, während der Gesangsverein „Zadran“ einige Volkslieder zum Vortrag brachte. Sonntag vormittags fand dortselbst ein Konzert der Musikkapelle „Sira“ und am Abend ein Konzert der Musikkapelle der Eisenbahnarbeiter u. Angestellten statt.

Obwohl sich in den letzten Tagen das Interesse des Publikums teilt und insbesondere die Sportwelt sich für die Veranstaltungen auf der Mariborzer Insel erwärmt, ist eine Verminderung des Besuches am Ausstellungsgelände keineswegs wahrzunehmen. Gestern abends waren beide Zentren der Veranstaltungen, „Prater“ und Inselbad, geradezu überfüllt. Im Inselbad konzertierte die Militärkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Hauptmann S v o b o d a.

Heute, Montag um 20.30 Uhr gibt die Kapelle „Drava“ am Ausstellungsgelände ein Konzert mit ausserlesenen Programmen, während nach beendeter Aufführung der „Grafen von Celse“ der Gesangsverein „Zadran“ die Konzertpausen mit seinen Liedern ausfüllen wird. Auf der Insel konzertierte die Militärkapelle von 15 bis 18 Uhr.

Morgen abends gibt die Eisenbahnkapelle unter Leitung ihres Dirigenten S ch ö n h e r r am Vergnügungsgelände abermals ein Konzert. Auf der Insel beginnt schon in den frühen Nachmittagsstunden das große Volksfest, das um 21 Uhr in der Venezianischen Nacht seinen Höhepunkt finden wird. Ab 16 Uhr konzertierte die Kapelle „Drava“, um auch die Tanzlustigen dazu zu bewegen, das Tanzbein zu schwingen. Ueber dem großen Bassin werden im Lichte der Scheinwerfer und Raketen heimische Artisten ihre Seilakrobatik zum Besten geben. Ein großartiges Feuerwerk im Verein mit der Festbeleuchtung wird jedenfalls seine Wirkung nicht verfehlen.

billige Arbeitskräfte sich in allen möglichen Gewerbebezügen betätigen, wodurch dem legalen Gewerbebestand der schwerste Schlag verfehrt werde.

Es wurde eine Entschließung angenommen, in welcher die Behörden aufgefordert

## Kampf dem Puschewesen

Die schwere Lage, in der sich gegenwärtig der Gewerbebestand befindet, veranlaßte die Kreisverbände der Gewerbevereinigungen in Maribor, Celje, Ljubljana und Novo mesto, eine große Versammlung in Maribor einzuberufen, um ihrem Protest gegen den riesigen Schaden, den die legalen Handwerker durch das überhandnehmende Puschewesen erleiden, Ausdruck zu verleihen und Maßnahmen zu dessen Behebung zu beschließen. Die Versammlung, die um 10 Uhr vom Präses des Mariborzer Kreisverbands Herrn B u r e š eröffnet wurde, war sehr gut besucht. Anwesend waren Gewerbetreibende aus ganz Slowenien. U. a. nahm an der Versammlung der Präses der Gewerbesektion der Handels-, Gewerbe- und Industrie-kammer Herr R e b e l aus Ljubljana teil, ferner Herr Magistratsdirektor R o d o š e l, der auch die Banalverwaltung vertrat usw.

Die zahlreichen Redner befaßten sich eingehend mit dem Unfug des Puschewesens, das den Gewerbebestand in seinen Grundmauern erschüttere. Es konnte festgestellt werden, daß die Zahl der illegalen Handwerker in Slowenien bereits zwei Fünftel jener der legalen Gewerbetreibenden erreicht habe. Insbesondere sei es die Strafanstalt in Maribor, die modernst eingerichtete Werkstätten besitze, in denen die Sträflinge als

billige Arbeitskräfte sich in allen möglichen Gewerbebezügen betätigen, wodurch dem legalen Gewerbebestand der schwerste Schlag verfehrt werde.

Es wurde eine Entschließung angenommen, in welcher die Behörden aufgefordert

## Tod in den Bergen

Ein Mariborzer Hochschüler beim Edelweißpflücken von der „Ticarica“ abgestürzt

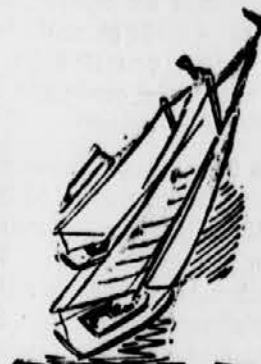
In die Reihen unserer idealsten Bergsteiger hat Schnitter Tod eine kaffende Lücke gerissen: Dušan G o r u p ist nicht mehr. Als Samstag abends diese Trauerbotschaft eingetroffen war, wollte es niemand glauben, denn Dušan Gorup war einer der wenigen Ausertorenen, die Scharfsicht und Geist mit strophender Kraft und Geschmeidigkeit in selbster Vollendung vereinen.

Dušan Gorup, Hörer der Technischen Hochschule in Ljubljana und einer der besten Repräsentanten des Sokol, war schon vor einigen Tagen in die Berge geeilt, die er so gerne besuchte und an denen er ganz besonders hing. Gorup machte den Marisch auf den „Jalober“, überquerte das flammende Massiv der „Skrlatica“, eilte dann vom „Triglav“ in das weltabgeschlossene Tal der Sieben Seen. Freitag abends übernachtete er in der dortigen Hütte. Samstag, vor dem Heimmarsch, wollte Gorup noch Edelweiß

pflücken. Die „Ticarica“, die das Tal der Sieben Seen gegen Osten abschließt, ist wegen ihrer üppigen Flora in Touristenkreisen weithin bekannt. Gorup machte den Anstieg abseits vom markierten Weg, wobei er allerdings die Gefahr, in der er sich plötzlich befand, nicht rechtzeitig erkannte. An einem Stein sich festhaltend, versuchte er das Edelkraut zu erlangen, als plötzlich der Fels sich löste und samt Gorup in die Tiefe stürzte. Gorup, der ziemlich tief stürzte und sich hierbei auch mehreremale überschlug, wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in die Hütte gebracht, wo er bald darauf seinen Geist aufgab.

Gorups Leiche wurde gestern ins Tal getragen und nach Srednja vas überführt, wo das Leichenbegängnis stattfinden wird. Dušan Gorup, der kaum 21 Jahre zählte, war der Sohn des Mariborzer Postangestellten

Ein schönes Wochenende.



ELIDA

Creme de chaque heure

Tagüber vielerlei Sport, anstrengend, aber erholend, und am Abend wie der die verwöhnte, sich ihrer Schönheit voll bewußte Frau gepflegt bis in die Fingerspitzen: Sie erhält ihre Haut so jung, ihren Teint so frisch und zart durch



## Das Sommertheater in Ruße

gab gestern die Reprise von Jurij-Kersniks Volksstück „Kolovnjaci“ bei immerhin zufriedenstellendem Besuch, insbesondere aus Maribor. Die Träger der Hauptrollen, aber auch die übrigen Darsteller zeigten Leistungen, die im einzelnen über das Maß dilatantischen Könnens hinausragten. Sie ernteten für ihre Mühe und Liebe zur Sache starken Beifall. Wie der Leiter des Sommertheaters, Herr Opernsänger J a n k o, erklärte, wird schon demnächst an den Ausbau des Zuschauerraumes geschritten werden. Hierzu wird die Verlegung einer Gemeindestraße im Wald notwendig sein, doch hofft die Kämpfer um die Geltung des schönen Gedankens, daß dies mit Hilfe der ernstlichen Gemeindeverwaltung unschwer zu erreichen sein wird. Der Zuschauerraum faßt jetzt über 1000 Sitzplätze und könnte diese Zahl noch erhöht werden. Es wurde ein eigener Fond gegründet, der es mit der Zeit ermöglichen soll, in Ruße nach dem Muster der berühmten Joppoter Waldoper auch Opern u. Singspiele unter Mitwirkung von Berufs Bühnenleuten zu geben. Zunächst will man eine Traditionsbasis schaffen, die es dann später ermöglicht, mit einem großen Zustrom an Fremden aus ganz Slowenien und darüber hinaus zu rechnen. Opernsänger Janko hat sich mit aller Fähigkeit in seinen Lieblingsplan verknüpft und will seinem Heimatort, der Stätte früher mittelalterlicher Kultur, einen Magnet schenken, der alljährlich ein kulturbegehrtes Publikum in Ruße vereinigen soll.

## Die Aktion für die Haltestelle in Tezno

Das Baumaterial für das Gebäude bereits sichergestellt.

In der dieser Tage beim Bezirkshauptmann Herrn M a l a r stattgefundenen Konferenz der Vertreter der an der Errichtung der Bahnhofshalle in Tezno interessierten Gemeinden wurde die erfreuliche Feststellung gemacht, daß die benachbarten Gemeinden alle Kräfte anstrengen, um den Plan in kürzester Zeit verwirklicht zu sehen. Die Bürgermeister von Radvanje und Razvanje gaben hierbei das Versprechen ab, daß sie bei

Sensation und Abschluß der Festwoche: Dienstag, den 15. August 1933:

# Venezianische Nacht auf der Mariborzer Insel!

Auftreten der besten jugoslawischen Seltänzer im Lichte der Scheinwerfer und Raketen

Von 16 bis 23 Uhr: KONZERT der Musikkapelle „Drava.“ — TANZ.

den auf ihrem Gebiet liegenden Ziegelwerken die unentgeltliche Beistellung der notwendigen Menge der Mauerziegel alten Formats (30 Zentimeter) erwirkt werden. Die gespendeten Ziegel werden von der Bevölkerung ebenfalls unentgeltlich auf den Bauplatz geschafft werden.

Was nun die Dachziegel betrifft, ist zu hoffen, daß das Ziegelwerk in Rade dieselben beistellen wird. Auch die Metallbeschläge für das kleine Gebäude sollen kostenlos beigestellt werden.

## Vom Blitz getroffen

Ein Radfahrer von der Gewitternacht am Draufeld überrascht.

Der samstägige wolkenbruchartige Gewitterregen hatte eine wahre Flucht unter die schützenden Dächer zur Folge. Während in der Stadt die meisten Festwochen-Bummler schlecht und recht einen Unterstand fanden, befand sich der 20jährige Besitzersohn Lorenz S b e n s e l aus Gerasdorf bei seinem Rade gerade auf der Heimfahrt von der Festwoche mitten im weiten Draufeld. Eben setz' er sich von dem Plahregen nicht ein, sondern zog es vor, das Tempo zu vergrößern, um so schnell als möglich ein Haus zu erreichen. Die dunkle Nacht durchzuckten leuchtende Blitze, doch ahnte S b e n s e l nicht die Gefahr. Er er eine Unterkunft finden konnte, ereilte ihn schon das Unglück. Vom Blitz getroffen brach S b e n s e l zusammen und blieb auf der Stelle tot liegen. Leute, die bald darauf des Weges kamen, fanden ihn und verständigten die Angehörigen. Der tragische Tod des jungen Mannes löste allgemeines Mitleid aus.

m. Die nächste Nummer der „Mariborzer Zeitung“ erscheint wegen des morgigen Feiertags erst Mittwoch, den 16. d. zur üblichen Stunde.

m. Einweihung des St. Florian-Standbildes. Das vom Besitzer der mechanischen Werkstätte in der Latenbachova ulica, Herrn S u t i n s k i, im Hof seines Hauses aufgestandene Standbild des hl. Florian wurde bekanntlich renoviert und fand vor dem Hause auf einem Steinsockel Aufstellung. Die Einweihung des Standbildes wurde gestern vormittags von P. Valerian L a n d e r g o t t in feierlicher Weise vorgenommen. Der Feierlichkeit wohnte ein ziemlich große Menschenmenge bei, darunter auch die Feuerwehr, die Kaminsfeger und die Schmiede, die den hl. Florian als ihren Schutzpatron verehren. So fand nach mehreren Jahrzehnten das lebensgroße Standbild, das einst am Grajski trg gestanden und dann der Regulierung des Platzes weichen mußte, wieder die ihm zukommende Ehrenstelle.

m. Venetianische Nacht auf der Insel. Die Besucher, die morgen, Dienstag, den Veranstaltungsauf der Mariborzer Insel beizuwohnen beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die tagsüber gelösten Eintrittskarten (5 Dinar) auch f. den Abend gelten, falls dieselben beim Verlassen der Insel an der Kasse abgestempelt werden. Autos und Motorräder können nur bis 19.30 Uhr auf die Insel gelangen, während das Verlassen derselben erst nach 21.30 Uhr möglich ist. Für das Parken auf der Insel wird eine Sondergebühr von 5 Dinar für Automobile und 3 Dinar für Motorräder eingehoben. Die Fahrzeuge können auf der Einfahrt zur Insel nur die Koroska cesta benutzen, während auf dem Rückwege die Richtung über Kamnica einzuschlagen ist. Den Autotaxis ist die Fahrt nur bis zur Haltestelle der städt. Autobusse in der Koroska cesta gestattet. Nach 21.30 Uhr parken die Automobile und Motorräder auf der Straße oberhalb der Insel, wofür eine Gebühr von 10 bzw. 5 Dinar eingehoben wird. Für genügende Bewachung der Fahrzeuge ist gesorgt.

m. Besuch aus Graz. Die Mariborzer Festwoche benutzte eine Gruppe von 160 Bädern aus Graz, um ihren hiesigen Kollegen einen freundschaftlichen Besuch abzustatten. An der Stadtgrenze wurden die Gäste, die mit Sonderautobussen gekommen waren, vom Lieberbund der Bäder sowie der Sanitätspolizei des Arbeiter-Radfahrervereines begrüßt. Der Vormittag galt der Besichtigung der Stadt und den Veranstaltungen der Mariborzer Festwoche, während nachmittags ein Ausflug nach Belce unternommen wurde. Nachts kehrten die Gäste nach Graz zurück.

m. Feuerwehrübung in Razvanje. Gestern fand um 15 Uhr in Razvanje bei Maribor eine Übung der Gruppe 2 des Feuerwehrgauverbandes rechts Draufeld statt. Der Beginn der Übung wurde punkt 3 Uhr durch Bläserzüge verkündet. Als Brandobjekt waren die Wohn- und Wirtschaftsgelände der Herren Trinkl und Dobnik in Aussicht genommen. Als erste kam die heimische Wehr mit 20 Mann auf den Brandplatz angerückt, dann folgten Hode mit 22, Maribor mit 8, Studenci mit 16, Razvanje mit 13 Mann, sämtliche mit Automobilen; als letzte kam die Feuerwehr Bohova mit 17 Mann mit Pferdewagen auf den Übungsplatz. Sämtliche Wehren arbeiteten tadellos und diszipliniert, und man gewann die reifliche Ueberzeugung von ihrer Schlagfertigkeit für den Ernstfall. Nach der Übung nahm Hauptmann B o l l e r von sämtlichen Wehren den Rapport ab. Die Übung wurde durch Wehrhauptmann R a l o h inspiert. Anwesend war auch der Bezirkshauptmann Milan M a t a r, welcher in einer kurzen Ansprache die Wehren zu ihrer tatkräftigen Arbeit beglückwünschte. Aus Razvanje, sowie aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich viele Zuschauer eingefunden, welche die exakte Arbeit der Wehren mit Interesse verfolgten.

m. Rastanienröster, die im kommenden Herbst und Winter im Bereiche der Stadtgemeinde Maribor ihre Waren auf öffentlichen Plätzen und Gassen feilzubieten wünschen, werden eingeladen, in der Zeit vom 28. d. bis 5. September beim Marktplatztorat während der Amtsstunden vorzusprechen. Es wollen sich nur jene Rastanienröster melden, die das entsprechende Gewerbebesitz

besitzen und die bereits im vergangenen Winter Rastanien geröstet haben. Auf später einlangende Anmeldungen wird keine Rücksicht genommen werden.

m. Für die letzte Aufführung des Schauspiel „Grafen von Celje“ am Rotovzli trg herrscht ungemein großes Interesse. Die Besucher werden ersucht, wenigstens 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung die Plätze einzunehmen, um Störungen zu vermeiden. Das Publikum wird ersucht, sich die Karten im Vorverkauf zu besorgen, eventuell auch telephonisch (Telephon 2382).

m. Fälligkeit einiger Steuern. Die Steuerverwaltung teilt mit, daß am 15. d. die erste Halbjahrsrate der Bodensteuer und die dritte Vierteljahrsrate der Gebäude-, Erwerbs-, Renten- und Gesellschaftsteuer und am 14. d. die Rentensteuer nach § 71 des Steuergesetzes fällig werden. Die Lohnsteuer ist im Sinne des § 99 des erwähnten Gesetzes zu entrichten. Steuerpflichtige werden im eigenen Interesse eingeladen, die Steuern rechtzeitig zu erlegen, um auf diese Weise der zwangsweisen Einhebung vorzubeugen. Säumige haben außer den Verzugszinsen auch die Nebenkosten zu tragen.

m. Die Frau gibt ihre Opfer zurück. Samstag abends wurde beim Freibad am Schindlersee die Leiche eines jungen Mannes angeschwemmt. Im Toten wurde der gerade vor acht Tagen ertrunkene Sohn des Betriebsleiters des Kraftwerkes in Fala G r i e s e r agnoliert. — Unweit der Brücke in Spod. Duplet wurde eine zweite Leiche angeschwemmt. Es handelt sich um den Bahnkassner M i l l a v z i n a, der sich vor mehreren Tagen von der Reichsbrücke gestürzt hatte.

m. Die Einschreibung der Schüler am Realgymnasium findet am 1. September ab 8 Uhr statt. Neben dem letzten Schulzeugnis ist auch die Steuerbescheinigung vorzulegen, da auf Grund der Steuerkraft das Schulgeld bemessen wird. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, sich diese Bescheinigungen bei der Steuerverwaltung rechtzeitig zu besorgen. Ohne diese Bescheinigung kann die Einschreibung nicht vorgenommen werden.

m. Autofahrt zu den Plitvicer Seen und nach Dalmatien. Die von der Reisevereinigung „Nord-Süd“ in Graz in unserem Blatte angekündigte Autofahrt zu den Plitvicer Seen und nach Dalmatien findet lebhaftes Interesse. Da von den Interessenten vielfach der Wunsch geäußert wurde, sie bis Dubrovnik, dem Ausgangspunkt der Adria, auszu dehnen, hat sich die Reiseleitung zu einer entsprechenden Umarbeitung des Programmes entschlossen. Es ist gelungen, trotz der Ausdehnung auf Dubrovnik einschließlich eines eintägigen Aufenthaltes dortselbst die Reisebauer nur um einen Tag zu verlängern. Um den Teilnehmern für die Strecke Split—Dubrovnik den gleichen Weg für Hin- und Rückfahrt zu ersparen und ihnen den Genuß der schönen Adriafahrt durch die dalmatinischen Inseln zu verschaffen, wird

die Rückfahrt Dubrovnik—Split mit einem der komfortablen jugoslawischen Personendampfer durchgeführt. Der Preis für die eintägige, rund 2000 km Autofahrt umfassende Reise beträgt, alles inbegriffen, nur 350 Schilling. Vorbedingung mindestens 14 Teilnehmer. Nähere Auskünfte und Programme durch die Kanzlei von „Nord-Süd“, Graz, Grabenstraße 16/1. (Kanzleistunden nur zwischen 9 und 1 Uhr).

m. Wiederholungsprüfungen am Realgymnasium. Um Mißverständnissen vorzubeugen, teilt die Direktion des Realgymnasiums in Maribor mit, daß die Besuche um Zulassung der Schüler zu Wiederholungsprüfungen bis 24. d. einzureichen sind. Die Besuchsformulare sind den betreffenden Schülern bei Schulschluß eingehändigert worden. Die Besuche sind, wenn die Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstand abzulegen ist, mit 15 und bei zwei Gegenständen mit 25 Dinar zu stempeln. Das Schulzeugnis ist beizufügen. Die Wiederholungsprüfungen beginnen am 25. d. um 8 Uhr.

\* Zahnarzt Dr. Franz Stamol ordnet nicht bis 4. September. 9815

\* Buchhaltung, Stenographie, Maschin-schreiben, Handelskorrespondenz, Sprachen, Praktischer Einzelunterricht. Stellenvermittlung gratis. Kovič, Maribor, Krelcova ul. 8. 9809

\* Warnung! Hüte dich vor Motten und verkaufe abgelegte Kleider, Schuhe usw. in der Grajska Starinarna, Trg Svobode 1, die am besten jacht. 9831

\* Hotel Halbwild. Heute Dienstag Früh-schoppen- und Abendkonzert. 9812

\* Am Feiertag ins Schlossgasthaus Haus-ampacher. 9792

\* Heute Dienstag alles auf zur „Tante Rezi“ (Laznica). Prima Bachhühner. Wein-berlen. 9816

\* Heute Dienstag (Feiertag) Gartenkon-zert der Eisenbahnapelle (Schüherr), Tanzgelegenheit, Bachhühner, guter Tropfen im Gasthause W e b e r, Dobroje. 9814

b. Herz im Hafen. Frauengebichte der Gegenwart, herausgegeben von Elisabeth Lang gasser. Verlag Voigtländer, Leipzig. In Leinen M. 3.60. Diese Ansätze der schönsten Frauengebichte gleicht einer Quelle, die so wohl ruht wie unerlöschlich fließt; manche Gebichte sind wie Wellen, die sich vollenden, indem sie von der nächsten überholt werden — wichtig ist nur das Ganze, die lebendige Flut. Aber manchmal ragen Steine aus dem Flußbett hervor, felsplattene, felsam beschriebene von mächtigen Gewalten, die sich von Stein zu Stein hinübergerettet haben — von Göttern, Helden und Herden.

## Aus Celje

c. Obst und Gemüse kocht in „Wied“-Glasern ein. Verkaufsstelle: Jos. Jagobich, Celje Glavni trg. 9877

# Versicherungssumme eine Million

Roman von Lola Stein

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Mein liebes Kind, mein gutes Mädchen, von Carlo ist nichts übrig geblieben. Er spar' dir den Anblick dieser traurigen Reste. Es hat keinen Zweck, Kind, glaub' mir...“

„Über sie wiederholt sich und entschlossen: „Ich will zu ihm. Bitte, bitte, Onkel Lorenz, laß mich.“

„Seien Sie vernünftig, Fräulein Detleffen“, mahnt der alte Siegmund. Der Gutsherr Herr von Grimm mischt sich ein:

„Der Anblick ist nichts für eine zarte Frau. Glauben Sie mir, gnädiges Fräulein, Sie würden ihn niemals vergessen. Schonen Sie sich.“

„Wozu?“ fragt sie dumpf. „Was hat es für einen Sinn, jetzt noch vernünftig zu sein?“

„Ich werde nie wieder zur Ruhe kommen, wenn ich ihn nicht sehe. Laß mich, Onkel, laß mich doch zu ihm! Das darfst du mir nicht verweigern!“

Es ist vielleicht besser, der zitternden, fiebernden, qualvoll um ihre Verrücktheit ringenden Frau nicht länger zu wider-sprechen. Ein billiger Kerpenszusammen-

bruch könnte die Folge sein.

Man fügt sich Ingeborgs Willen.

Das Ehepaar bleibt zurück. Die beiden befreundeten Herren gehen auf einen bit-tenden Blick Lorenz Detleffens mit ihm und Ingeborg in den Raum, in dem die arm-seligen Reste von dem Liegen, was gestern noch ein junger, hoffnungsvoller, blühend gesunder und schöner Mensch gewesen ist.

Man hat eine Bahre in das halb ver-dunkelte Zimmer gestellt. Sie ist mit einem Tuch verdeckt. Ingeborgs Hand zittert, als sie es zurückschlägt. Aber keine Macht der Welt wird sie daran hindern können, zu sehen, was von dem Mann übriggeblieben ist, den sie über alles liebte.

Es ist ein häßliches Aßche und zersplitter-te, angeschwarte, graulich wirkende, kleine Knochenreste. Daneben liegt eine zerbeulte Uhr, einzelne Glieder einer Chatelaine, ein verbogener Ring, dessen großer Brillant einzig unbeschädigt in strahlendem Feuer aufglüht.

Das Mädchen schreit auf und schlägt die Hände vor das Gesicht. Als aber Klaus

Moebius, selbst im Tiefsten getroffen, das Tuch wieder über die Bahre breiten will, hält sie ihn zurück.

„Das soll — Carlo sein?“ stammelte sie. „Ist das möglich, Onkel? Kannst du das glauben?“

„Ein Irrtum ist leider ausgeschlossen“, verleiht Detleffen. Die Worte fallen ihm schwer. Seine Kehle ist wie zugeschnürt. Er ringt mit der Sprache, versucht vergebens, die Tränen zurückzuhalten.

„Das Flugzeug ist identifiziert. Und es ist Carlos Uhr, sein Ring...“

Er bückt sich. Nimmt die Uhr und steckt sie ein. Reicht der Braut des Toten den Ring. Sie preßt in sinnlosem Schmerz ihre Lippen auf den Stein. Schwankt plötzlich und fällt Klaus Moebius, der hinzuspringt, ohnmächtig in die Arme.

Er trägt sie in das Vorderzimmer zurück. Sieht in unfähigem Mitleid und in wieder-erwachter starker Zuneigung in das zarte, blaße und selbst jetzt im Schmerz trotz Ver-zerrung und Qual noch wunderbar liebliche Gesicht, über das wirr und zerzaust die blonden Haare fallen.

„Steh. Kleine Deern“, murmelt er, wäh-rend er sie Frau von Grimm übergibt.

Es gelingt schnell, sie wieder zur Bestim-mung zu bringen. Sie ist nun ganz ruhig. Keuchert keine Wünsche mehr. Man be-schließt die Rückfahrt.

Während Ingeborg sich mit Frau von

Grimms Hilfe zurecht macht und Lorenz Detleffen dem Gutsherrn seinen Dank aus-spricht, geht Klaus Moebius vors Haus. Zwei Knechte stehen seitlich in lebhaftem Gespräch.

„Das arme Fräulein“, sagt der eine mit-leidig.

„Tja, die arme Deern“, versetzt der an-dere. „Glaubst du, Heint, daß hier allens mit rechten Dingen zugegangen ist?“

„Wieso denn nicht, Krisschan?“

„Tja, ich mein man, es is 'n hübsche, zuviel verbrannt. Weißt du, so wie bei den Versicherungs-schwindlern, die alles unfernt-lich machen.“

„Du liest zuviel, Mensch. Deine dämli-chen Kriminalromane...“

„Das hab ich allens in der Zeitung gele-sen, nich in Romanen. Du interessierst dich bloß für nix, Heint. Ich bin mißtraulich ge-worden.“

„Mensch, das is eine ganz fetue Familie aus Hamburg.“

„Auch in den feinsten Familien kommen Schwindelereien vor, Heint. Na, uns geht es nix an.“

Sie gehen weiter. Klaus Moebius blickt ihnen nach.

„Väterlich!“ sagt er. Aber er muß doch plötzlich an die hohe Summe denken, mit der Carlo Detleffen bei seiner Gesellschaft versichert ist und die jetzt zur Auszahlung gelangen wird.

# Wirtschaftliche Rundschau

## Die Getreide-Weltlage

Die Tendenz der Weltgetreidemärkte ist derzeit völlig undurchsichtig. In Übersee bleibt die Spekulation weiter im Markt und daher kommt es zu großen Schwankungen, die nicht zuletzt auch den Bewegungen an den Effektenbörsen folgen. Nach den letzten Nachrichten werden nicht nur in den Vereinigten Staaten ungünstige Ernteerwartungen erwartet, sondern auch der Weizenexport in Kanada dürfte gegenüber dem vorjährigen um rund 150 Millionen Bushel zurückbleiben. In Argentinien und in Australien ist die Witterung in den Staaten günstig. Die sichtbaren Vorräte in den Vereinigten Staaten sind in dieser Woche neuerlich um rund 3 Millionen Bushel gestiegen, während sie in Kanada um fast 1 Million Bushel geringer geworden sind. Der Ausfuhrüberschuss Argentiniens erreicht, Million Tonnen Weizen und 3,4 Millionen Tonnen Mais. In Europa ist der Marktverkehr im allgemeinen ein geiziger. Die meisten Einfuhrländer verfügen über reichliche Ernten, so daß vorläufig fast nirgends Importbedarf besteht. Man berechnet überhaupt den europäischen Einfuhrüberschuss für das neue Erntejahr mit höchstens 50 Millionen Quarter gegen 55,5 Millionen im letzten Jahr und 74,7 Millionen Quarter im Kampagnejahr 1931/32. In Ungarn wird die Ernte heuer so reichlich sein, daß man den verfügbaren Ausfuhrüberschuss auf mehr als 11 Millionen Meterzentner schätzt. In Rumänien wird die Weizenernte mit 30 Millionen Meterzentner fast doppelt so groß sein wie im Vorjahr. In Jugoslawien dürften für den Export 4 Millionen und in Bulgarien 1,5 Millionen Meterzentner Weizen bereitgestellt werden. Der Weizenverkehr bewegte sich fast die ganze Woche hindurch auf einer nach abwärts gerichteten Kurve. In Wien waren die Geschäftsumsätze im allgemeinen eng begrenzt. Weizen blieb preisstarr, die Roggennotierungen haben sich stabilisiert, Gerste lag vollkommen geschäftslos. Mais war bei reichlichem Angebot billiger erhältlich, daher konnte sich behaupten, daß es an Einfuhrschnecken mangelt. Von Mehlen zeigte sich nur für alte Weizenmehle einiges Interesse.

**× Jugoslawisch-österreichischer Clearing.** Die von der Prager Landesbank ausgesetzten Forderungen österrösischer Gläubiger aus dem Warenclearing mit Jugoslawien haben bis 10. d. die Zahl 15.885 (in der Vormoche 16.482) erreicht. Vorkläufe auf Forderungen im jugoslawischen Clearing werden bis zur Zahl 22.000 (21.600) bewilligt.

**× Insolvenzen.** Der Konkurs wurde über das Vermögen der Modistin Amalia Dubačová in Celje verhängt; erste Gläubigerversammlung am 24. d. um 9 Uhr beim Kreisgericht in Celje, Anmeldefrist bis 18. d. Tagelung am 28. September um 9 Uhr. — Das Auktionsversteigerungsgesetz wurde gegen den Gemischtwarenhandeler Franz Leskovsek in Mozirje verhängt; Anmeldefrist bis 16. d. Tagelung am 21. September um 9 Uhr beim Kreisgericht in Celje, angebotene Quote 40%, zahlbar in 10 Monatsraten.

**× Forderungen der Ziegeleien.** Die an der Ziegelindustrie interessierten Kreise hielten dieser Tage in Novi Sad eine Versammlung ab, in der die Lage dieses Industriezweiges eingehend besprochen wurde. Die vorgebrachten Vorschläge wurden in eine Entschließung zusammengefaßt, die u. a. von der Regierung die Herabsetzung der Transporttarife für Ziegel fordert. Vor allem müssen die Sätze für Kohlezegel, die unlängst um 120% erhöht worden sind, mit den übrigen Tarifen für die Ziegeleibeförderung ausgeglichen werden. Um eine Belieferung der Mittelmeerstaaten zu ermöglichen, müssen die Frachtsätze zu den Seehäfen bedeutend gesenkt werden. Da die Ziegeleien auch Landwirte beliefern, wäre es sehr zu wünschen, daß das Bauernschutzgesetz auch auf diese Betriebe ausgedehnt würde. Die Forderungen der Ziegeleien gegenüber den Selbstverwaltungsverbänden müssen durch öffentliche

Abgaben kompensiert werden. Schließlich wurde der Beschluß gefaßt, daß ein besonderes Geldinstitut gegründet werden soll, welches die Ziegeleien mit billigen Krediten versehen wird. In Beograd wird ein jugoslawischer Ziegeleiverband gegründet.

**× Stand der Nationalbank vom 8. d. M.** (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vormoche). Aktiva: Metalldeckung 1900,83 (+ 5,87), davon in Gold 1797,36 (+ 27,8), Wechselportefeuille 1918,14 (— 16,62), Lombarddarlehen 316,94 (— 0,2), alte Staatsschulden 1816,08 (+ 0,26). — Passiva: Banknotenumlauf 4304,48 (— 1,1), Verbindlichkeiten gegen Sicht 1048,86 (+ 11,55), davon Forderungen des Staates 4,4 (+ 0,5), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro 401,71 (+ 8,94) und anderen Rechnungen 642,75 (+ 2,11), befristete Verbindlichkeiten 1315,06 (+ 2,56). Bedeckung 35,50% (+ 0,04), davon in Gold 33,57% (— 0,06).

**× Die Obsternte nach Österreich.** Wien, 11. August. Als Lieferant von Pflaumen nach Österreich kommt hauptsächlich Jugoslawien in Betracht. Die Einfuhr ist in diesem Jahr so wie im Vorjahre unbefristet. Die Einfuhrkontingente für Birnen und Äpfel, deren Ernte in Steiermark in diesem Jahr sowohl qualitativ als auch quantitativ das Vorjahr nicht erreicht, werden für Jugoslawien im Wege von Zusatzkontingenten um 100 Prozent erhöht werden. Die italienische Einfuhr bleibt in derselben Höhe belassen wie im Vorjahre. Was die Weintrauben anbelangt, ist für Italien und Jugoslawien die Gesamteinfuhrmenge des Jahres 1931 in Aussicht genommen. Bulgarien hat auf Grund des Vertrages vom 25. Juli das verlangte Kontingent zugestimmt bekommen. Mit Griechenland begannen heute die Verhandlungen. Auch hier besteht die Aussicht auf die gleiche Höhe des Kontingents wie im Vorjahre. Ungarn kann jede Sorte von Obst, also auch Weintrauben, auf Grund des Handelsvertrages im Rahmen des gemeinsamen Warenaustausches nach Österreich einführen. Erst im Spätherbst ist für Trauben aus Ungarn eine Kontingentierung vorgesehen, die aber derart großzügig gehalten ist, daß sie dem gesamten Bedarf Rechnung trägt.

**× Arbeitsvergebung.** Am 1. September um 11 Uhr wird bei der Bezirkshauptmannschaft Maribor, rechtes Draufser, die erste schriftliche Anbotstellung zwecks Vergebung der Bauarbeiten bei der neuen dreiklassigen Volksschule in Sv. Miklavž am Draufelbe abgehalten. Einzelheiten können dortselbst in Erfahrung gebracht werden.

**× Erfolgreiche Entwicklung unserer Strumpfindustrie.** Im November vorigen Jahres schlossen sich die 4 größten Strumpf fabriken des Landes, die sich bis dahin heftig bekämpft hatten, die „Moravia“, in Beograd, „Rafu“ in Subotica, Brüder Graner in Calovec und „Sila“ in Zagreb zu einem Kartell zusammen, das schon bisher sehr günstige Ergebnisse erzielte. Das Kartell betrifft nur seine Damenstrümpfe, also einen Artikel, der besonders sorgfältige Erzeugungsmethoden beansprucht. Seit Februar nun sind im ganzen Lande für die Produkte dieser vier Fabriken nicht nur einheitliche Preise gültig, auch die Verpackung mit der Marke „M. F.“ (Wiedingene Fabrik) ist gleichmäßig. Da überdies die verschiedenen Zoll- und Devisenschwierigkeiten (der Zoll beträgt jetzt 400 Dinar je Kilogramm) die Beschaffung ausländischer Strümpfe sehr erschwerten, gelang es dem Kartell, fast die gesamte jugoslawische Kaufmannschaft für sich zu gewinnen. Das Publikum gewöhnt sich an die inländische Ware, die qualitativ der eingeführten, mit hohem Zoll belasteten überhaupt nicht nachsteht. Das Beispiel der Dampfstrumpfstrickerei kann nun auch die drei anderen Industrien, in Skopje, Senta und Pančevo, die Herren- und Kinderstrümpfe herstellen, ein Kartell zu gründen und mit Aufteilung der Warenkontingente und Festlegung von Einheitspreisen den Markt für sich zu erwerben. Zweifellos dürfte ihr Unternehmen auch glücken. Außerhalb der beiden Kartelle stehen noch immer mehr als fünfzig kleinere gewerbemäßige Strumpfwirkerereien, deren Ware wegen man-

gelasteter technischer Einrichtung der Kartellware nur durch billige Preise konkurrenzieren kann. Was Strümpfe anbelangt, ist Jugoslawien von der ausländischen Einfuhr ganz unabhängig geworden.

**× Einführung der neuen Ziegelform.** Auf Grund eines Erlasses des Bauministeriums werden vom 1. August an Baupläne die auf Grund des bisherigen Ziegelformates 20×14×65 cm ausgearbeitet sind, nicht mehr genehmigt, sondern nur jene, mit dem neuen Ziegelformat von 25×12×65 cm dem sogenannten deutschen Format, welches im ganzen Lande eingeführt wird. Die Verwendung von Ziegeln des alten größeren Formates wird nur in dem Falle mit besonderer Bewilligung gestattet, wenn es sich um Ziegel von abgetragenen alten Bauten handelt. Alle Ziegeleien sind verpflichtet, vom 1. August d. J. an nur noch das neue Format herzustellen. Das Bauen mit dem neuen Format erfordert einen größeren Verbrauch an Ziegeln und eine größere Stundenzahl für die Herstellung eines gewissen Raumumfanges als bei dem bisherigen Format. Mauern, die bis jetzt 30 cm dick waren, werden in Zukunft in einer Stärke von nur 25 cm ausgeführt werden. Bauten, deren Pläne bereits genehmigt sind, können mit den Ziegeln des alten Formats hergestellt werden.

**× Messeausweise für Ausländer.** Für jene Ausländer, die die vom 2. bis 11. September dauernde Herbstveranstaltung der Mustermesse in Juhlana zu besuchen wünschen, wollen die Angehörigen, die ihren Verwandten oder Bekannten die Messeausweise nach dem Ausland senden wollen, dieselben nur beim Messamt in Juhlana besorgen. Diese Legitimationen enthalten ein besonderes Zählblatt, das für Reisen in Österreich benötigt wird. Die gewöhnlichen Legitimationen besitzen diese Einlage nicht.

**× Verbilligte Eisenbahnfahrten in Deutsch-land für Besucher der Leipziger Herbstmesse 1933.** Außer den um 33 1/2 % ermäßigten deutschen Fahrkarten für die Hin- und Rückreise ab Grenze kann jeder ausländische Besucher der diesjährigen Leipziger Herbstmesse mehrere (höchstens jedoch vier) weitere Fahrkarten mit 33 1/2 % Ermäßigung für irgendwelche beliebige Reisen in Deutschland lösen. Diese Karten sind gegen Vorlegung der mehrheitlichen Ausweisurkunde ausschließlich im Reisebüro des Leipziger Messamts Leipzig 1 Markt 4 (Ausländerschalter) erhältlich und gelten in der Zeit vom 27. August bis 4. September 1933.

## Bücherschau

**b. Kosmos.** Juliheft 1933. Schon wieder bringt der „Kosmos“ eine überreiche Fülle von lesenswerten Aufsätzen. Auch die Bildwiedergaben sind ausgezeichnet. Preis pro Vierteljahr nur M. 1,85. Franch'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

**b. Weltstimmen.** Juliheft 1933. Auch diese Nummer zeichnet sich durch einen gewählten und reichhaltigen Inhalt aus. Besonders zu erwähnen wäre das Lebensbild von Paul Ernst mit einer eingehenden Würdigung seiner Werke. Einzelheft 80 Pfg. Franch'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

**b. Mutterkraft.** Von Clara Ebert-Stodin ger. Wendepunkt-Verlag, Leipzig. In Leinen M. 6,20. Klar und ausführlich wird alles Wissenswerte über Werden, Geburt, Pflege und Erziehung des Kindes behandelt. Das Buch ist mit stillstem Ernst, mit Wärme und tiefer Empfindung geschrieben u. bringt viele brauchbare Ratschläge zur hygienischen Erziehung. Eine lehrreiche Schrift, die auch die Erfahrenen nicht ohne Nutzen aus der Hand geben werden.

**b. Das deutsche Buch.** Eine Auswahl aus den Werken von Hermann Hens, eingeleitet von W. Deimann. Verlag Sponholz, Hannover. In Ganzleinen M. 2,85. Das Wesentliche aus seinen Werken wurde in diesem Buche vereinigt: Novellen, Geschichten, Schilderungen, Balladen, Volkslieder und charakteristische Stücke aus den Romanen „Der Wehrwolf“ und „Der letzte Hansbur“. So entstand ein Buch von dichterischer Kraft.

ein wahres Volksbuch, das zugleich die Aufgabe hat, den Leser an den großen Landschafts- und Menschenkundler heranzuführen.

**b. SA-Kamerad Tonne.** Von Peter Hagen. Nationaler Freiheitsverlag, Berlin. In Leinen M. 2,85. Die Geschichte eines deutschen Arbeiterjungen, der vom Marxismus enttäuscht wird und durch Hitler den Glauben an seine Heimat wiedergewinnt.

**b. Berge der Sehnsucht.** Roman von Julius Heiß. Zeichnung. Verlag „Das Bergland-Buch“, Graz. In Leinen M. 2,85. Ein Künstlerdrama, das vor allem durch seine innere Wahrheit und Lebensweisheit fesselt, in Denkart und Sprache geradezu meisterhaft gezeichnet. In der gegenwärtigen Zeit wird das Buch eine große Gemeinde finden, ist es doch ein Bekenntnis zum Glauben an den endlichen Sieg alles Edlen und Guten.

## Radio

Dienstag 15. August.

9 u 11 J a 10 Uhr: Übertragung aus der Kirche. — 11 Radiorchester. — 12 Schallplatten. — 15.30 Slowenische Musik. — 0 Operduette. — 20.45 Schallplatten. — 20.45 Gottesdienst. — 12 12 Volkslieder. — 18.30 Orchesterkonzert. — 19.30 Schallplatten. — 21.15 Konzertabend Maja Strojil. — 21.15 Übertragung aus Salzburg: Bruckners D-Moll-Messe. — 10.30 Konzertstunde. — 11 Symphoniekonzert. — 12.20 Funkorchester. — 15.35 Liederstunde. — 16.35 Rachmaninoff, Sonate. — 16.35 Malta und seine Steingeltemper. — 17 Nachmittagskonzert. 18.10 Was wissen wir vom Rik? — 18.35 Reiseeindrücke aus Japan. — 19 Klavier-vorträge auf zwei Klavieren. — 19.45 Militärkonzert. — 21.4. Orchester-Serenade, Mozart. Übertragung aus Salzburg. — 21.45 a u Philharmoniekonzert. — 21.40 Nachwuchs singt. — 21.45 b u r g 19.45 Schallplatten. — 20.30 Übertragung aus dem Stadttheater. — 21.45 d e r 20 Heitere Kleinigkeiten. — 20.45 Bauern-hörspiel. — 21.45 e i p a i g 20 Funktreff. — 21 Hörspiel. — 21.40 Brahms. — 21.45 f a r e f t 19.20 Instrumentalmusik. (Schallplatten.) — 20 Gesangsvorträge. — 20.20 Orchesterkonzert. — 20.20 „Troubadour“, Oper von Verdi. — 21.45 f i e r 19 Lieder von Lieke und Gild (Grammophon). — 21 Übertragung aus Salzburg. — 21.45 g r a g 19.05 Promenadenkonzert. — 20.15 Stunde der Lieder. — 20.40 Sargophonvorträge. — 21.45 h i e n. Nordgruppe 21. „Troubadour“, Oper von Verdi. — 21.45 i n 20 Unterhaltungskonzert. — 21.10 Hörspiel. — 21.45 j u d a p e f t 20 Hörbericht vom Zamboree. — 21.50 Salonorchester. — 21.45 k a u 20 Symphonie- und Violinkonzert. — 21.45 l a v e n t r y 20 Violoncellkonzert. — 20.25 Hörspiel, Symphoniekonzert. — 21.45 m e t j a n d s e n d e r 20.15 Musikkonzert aus Hörerkreisen. — 23 Spätkonzert.

Mittwoch, den 16. August.

9 u 11 J a 12.15: Schallplatten. — 19: Kindermärchen. — 19.30: Literarischer Vortrag. — 20: Gesangsvorträge. (Frl. Bedral). — 20.45: Radiorchester. — 21.45 g r a b 11: Schallplatten. — 12.06: Jigewernmusik. — 18: Volkslieder. — 18.30: Klavierkonzert. — 19.30: Schallplatten. — 20: Faust-Oper. (Schallplatten). — 22.40: Presseschau. — 21.45 n 11.20: Schallplatten. — 12: Mittagskonzert. — 15.20: Geflügelhaltung in der bäuerlichen Wirtschaft. — 15.30: Schallplatten. — 17.25: Konzertstunde. — 18.30: Aus dem Bilderbuch der Technik. — 19.10: Tänze aus der Welt. — 21.45: Abendkonzert. — 21.45 o e s l a u 20: Hundstage, Liebe, Gewitter und saure Gurken, eine merkwürdige Monatschau. — 21.45 p a b u r g 20.30: Orchesterkonzert. — 21.45 q u a d e r 20.30: Aus Breslau. — 21.15: Schwäbische Volksmusik. — 23: Nachtmusik. — 21.45 r e i p a i g 20: Chorkonzert. — 20.35: Hörspiele. — 21.10: Serenade. — 21.45 s a r i c h 19.30: Englische Sprache. — 20: Spanische und italienische Musik. — 21: Orchesterkonzert. — 21.45 t a u 20: Volkskonzert. — 21.10: Leichte Musik. — 21.45 u e n t r y 19.30: Harfen-Quintett. — 20: Promenadenkonzert. — 22: Das B. B. C. Orchester. — 21.45 v e t j a n d s e n d e r 20.15: Korkonzert. — 21.30: Schlaflose Nächte. Eine Stunde Unterhaltung.

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

Einjähriger Handelskurs Ant. And. Vagat, Maribor, Beginn 9. September. Einschreibungen Slovanska ul. 7 von 10 bis 12 und von 17 bis 18 Uhr. 9810

Suche 18.000 Dinar Bargeld für ein Haus. Sicherstellung am 1. Sep. Abdr. Berno. 9808

Wer leiht 8000 Dinar gegen volle Sicherheit und Valutafürsich? Anträge mit „Heimisch“ an die Berno. 9807

Hallo! Morgen früh, 15. August Lastauto-Gelegenheitsfahrt nach Slatina-Radenci. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Cepelait, Trbova ul. 26. 9806

Einlagebücher. Kauf — Verkauf — Lombard. Solid und prompt durch Poslovni zavod d. b. Zagreb, Praska ul. 6/2. Für Antwort eruchen Din. 3.— in Briefmarken. 9887

**Molecin**  
tötet Motten!  
Drogen Kanc-

Sparschneiderei mit Din. 16.000 der Spornstajerska Ljubla poslovilica tausche gegen solches der Ljubljanska meina hranilnica. Anträge an Burceja, Ljubljana, Vilharjeva 33. 9768

Bis zum 22. August Buschenschank ober Gabalat offen. 9781

Darlehen bis 40.000 Din. auf sichere Hypothek auf größeres Zinshaus in Stadtmitte per sofort gesucht. Anträge an die Berno. „Gute Kapitalanlage“ an die Berno. 9717

Professor bietet Mittelschülern, auch Privatisten, schöne Wohnung mit ganzer Verpflegung und gründliche Nachhilfe. Villa, Gajeva ul. 41. 9745

Maier u. Anstreicherarbeiten übernimmt zu äußerst billigen Preisen Jurij Gutersnik, Magdalenska ul. 34. Große Auswahl von Strickmützen. 9823

## Realitäten

Villa, neugebaut, 4 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Wirtschaftsbau, Garten, um 125.000 Dinar. Nähe Rabatterstraße. Ein Drittel kann liegenbleiben. Anzulegen Galtshaus Mantner Nabvanje. 9770

Haus in der Umgebung zu verkaufen. Preis 35.000 Dinar, Barten 15.000 Dinar. Nötiges Bargeld 5000 Dinar, für den Rest Sparschneiderei. Anträge an Maribor, Gubčeva ul. 3/1. 9782

Verkaufe Villenbau mit Veranda, Terrasse, ca. 160.000 Dinar bar und Hypothekübernahme. Unter „Parknähe“ an die Berno. 9789

Neues Haus mit Garten und Feld billig zu verkaufen. Auch gegen Sparschneiderei. Trbova ul. 26. 9793

## Zukaufen gesucht

Kaufe diverse Möbel, Küchengeräte, Grammophon, verschiedene Sachen gegen bare Kassa. Marie Matot, Melkandrova 1, Studenci. 9783

Gut erhaltene chromatische Kinder - Ziehharmonika, passend f. 8jähr. Bubin, sowie Schule dazu (womöglich von Rodlitz) zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge erbeten bis längstens 20. d. M. an die Berno. unter „Ziehharmonika“. 9470

## Zu verkaufen

Gut erhaltene Schreibmaschine zu verkaufen. Abdr. Berno. 9771

Nähmaschine, modern, fast neu, zu verkaufen. Trbova ulica 9, Part. links. 9772

Handwagen mit Krippe, stark beschlagen, Belastungsschwere 600 kg, und ein schwarzer Mantel. Maribor, Ob Zelenic 10/2 rechts. 9784

Kinderwagen billig zu verkaufen. Svetlana ul. 13/1. 9813

Stuhlflügel günstig zu verkaufen. Offerte unter „Flügel“ an die Berno. 9800

Guter Wein von 10 Liter aufwärts bei Klemenčič, Sv. Peter wieder zu haben. 9804

Liegeköhle, zusammenlegbare eiserne Betten, Federn, Daunendecken, Matratzen, Decken solid und billig bei M o v a l, Koroska c. 8, Betrinjska ul. 7. 9796

Neues Schlafzimmer und Küche wegen Ueberflutung zu verkaufen. Zu besichtigen Praprotnikova ul. 30/1, Ardešina. 9794

Moderner, sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Goposka ul. 58/2. 9806

Motorrad Buick 220, Radiolaparator „Telefunken“, Hochfrequenzapparat sowie eine Quarzlampe billig zu verkaufen. Abdr. Berno. 9868

## Zu vermieten

Zwei Zimmer und Küche zu vergeben. Zidovska ul. 14. 9811

Abzugeben reine, schöne Zweizimmerwohnung unweit vom Stadtpark, mit 1. September unbedingt beziehb. Miete 100 Din. Abdr. Berno. 9800

Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Traska c. 57. 9805

Sparschneiderei und ein leeres Zimmer sofort zu vermieten. Linhartova ul. 12. 9799

Kleines, nett möbl. Zimmer, separ., per 1. September an einen besseren Herrn zu vermieten. Krelava ul. 6/1, Tür 7. 9798

Möbliertes Zimmer, separierter Eingang, ab 1. September. Ob Zelenic 6/1. 9812

Bei kinderloser Familie ist ein schönes, sonniges, ummöbliertes Zimmer mit separ. Eingang an einen solb. Herrn mit 1. September zu vermieten. Anzulegen. Ciril-Metodova ul. 12, Hochparterre links bis 16 Uhr. 9801

Vermiete möbl. Kabinett um Din. 200, Trbova ul. 3, Part. rechts. Part. Viertel. 9790

Möbl. Zimmer, sep., sofort zu vermieten. Abdr. Berno. 9754

Vermiete Wohnung, Zimmer und Küche, mit oder ohne Möbel mit 1. September. Anzulegen. Stritarjeva ul. 31. 9774

Zimmer mit sep. Eingang, vierbenutzung zu vermieten. Strma ul. 10, Ardešina. 9785

Zwei Studentinnen werden in Kost und Quartier genommen. Preis mäßig. Franges, Trbova, Trbova c. 14. 9786

Zwei Mittelschüler aus besserem Hause werden in gute Verpflegung aufgenommen. Antr. an die Berno. unter „Mittelschüler“. 9803

Streng separ., möbl. Kabinett oder Zimmer, nur Etage-Eingang, zu mieten gesucht. Unter „Separiert“ an die Berno. 9830

Schöne Wohnung (Neubau), Zimmer und Küche, ist an allein stehende ältere Person logisch zu vermieten. Aufchriften an die Berno. unter „Din. 300“. 9880

Sonnige dreizimmerige Villenwohnung mit Garten, Bad und allem Zubehör ab 1. September zu vermieten. Antr. Kettejeva ul. 4., nachmittags. 9883

Sonnige Wohnung, Zimmer u. Küche zu vermieten. Magdalenska ul. 34. 9829

## Zu mieten gesucht

Schönes leeres Zimmer mit separ. Eingang, ev. auch kleine Wohnung Bahnhofs- oder Parknähe gesucht. Abdr. Berno. 9775

Kinderloses Ehepaar sucht Zimmer und Küche bis 1. September. Abdr. Berno. 9789

Schön möbl. Zimmer, separ. Eingang, ev. mit Kost wird gesucht. Anträge an die Berno. unter „Deantlin“. 9802

Kinderloses Ehepaar sucht Dreizimmerwohnung in Hauptbahnhofnähe. Unter „Solide, ruhige Partei“ an die Berno. 9791

Einzimmerige Wohnung, Speis, sucht kinderloses Ehepaar für September oder Oktober. Unter „Sonnig“ an die Berno. 9753

Alleinstehende Pensionistin sucht kleine Wohnung per sofort oder später. Unter „Pensionistin“ an die Berno. 9783

## Stellengesuche

Suche Hausmalkerpochen. Briefe an die Berno. unter „Mr. 1800“. 9787

Tüchtiger Gärtner, 35 Jahre alt, in allen Zweigen des Gartenbaues durchaus bewandert, mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle. Gesl. Anträge an Karl Malzel, Trbova. 9788

Leset und verbreitet die

»Maribor Zeitung«



## Eine Neuheit

bei allen unseren Pumpen und Verkaufsstellen

## Die Ein-Liter-Glasflasche mit SHELL MOTOR OIL.

Sie sehen, was Sie kaufen!

Kein Verlust, garantierte SHELL-QUALITÄT.

Nach Entfernung der Plombe wird dem Automobilisten das gewünschte Öl, mit besonderem Trichter aus der Flasche direkt in den Motor gegossen

Sie zahlen nur das Öl, die Emballage bleibt uns und wird nicht verrechnet



## Für längere Reisen

empfehlen wir unsere handlichen „SHELL MOTOR OIL“-Kannen.

Für gut erhaltene leere Kannen retournieren wir den Kannenwert

ANGLO JUGOSLAVENSKO PETROLEJSKO D. D.

## SOKO-ÖFEN

stehend billig, aber dennoch gut aus Gusseisen u. nicht von Blech. Zu heizen mit jedem Material: Koks, Kohle u. Holz. Zu haben in jeder Eisenhandlung. Erzeugnis der: Vojvodjanska livnica d. d., Novi Sad.

## F. Reinigungsarbeiten

an Schau- und Wohnungseinstern, ferner Teppichen und Parkettböden sowie Vertilgungen von Ungeziefer — zu mäßigen Preisen — empfiehlt sich die Reinigungsanstalt Bilal Ullar, Sefarniška 6. 9759

## la. Mauerziegel

sowie Dach-, Pflaster- und Firstziegel abzugeben. Opekarna Tschermitschek, Kamnica

Kanzlei in Maribor: Krekova ulica 4

## Buschenschank Puh

an der Drau — Ende Meljaka u. Gute Weine zu 4 u. 6 Din

Als ältestes solides Unternehmen schlägt C. Pickel, G. m. b. H., Maribor nach wie vor die Konkurrenz in: Beton- und Kunststeinerzeugung, Terazzo, Asphaltierungsarbeiten, Metallique- (Zement-) Fußbodenplatten usw. Liefert billigst: Zement, Kalk, Steinzeugwaren, Dachpappe, Isolationsmasse usw. 9817

Fabrik: Koroščeva 39, Vrbanova 60

Alle Jahresabonnenten erhalten gratis eine Goldfüllfeder 14 karat. orig. amerik. (Parker-system mit Druckfüllung) oder Kürschners Handlexikon (900 Seiten 32 Tafeln) oder eine Markenröhre

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probennummer von der ADMINISTRATION DER „RADIOWELT“. WIEN I. PESTALOZZIGASSE 6

Ausführlichste Radioprogramme. Interessante Lektüre. reichhaltiger technischer Teil Bauanleitungen. Kurze Wellen. Tonfilm. Sprachkurse. spannende Romane. viele Kupferdruckillustrationen

## INTERNATIONALE MUSTERMESSE IN PRAG

VOM 3. BIS 10. SEPTEMBER 1933

## WELT-MESSE

auf welcher Völker u. Länder vertreten sind.

Ermäßigte Fahrpreise für gewöhnliche und Schnellzüge

Jugoslawien 25%, Oesterreich 25 %, Tschechoslowakei 50%, Ungarn 25%.

Wir machen besonders auf die günstige Ermäßigung der Fahrpreise in der Tschechoslowakei aufmerksam. Früher 33%, jetzt 50%.

Aufklärungen und Legitimationen bei

Aloma Company, Ljubljana, Aleksandrova c. 2 — Tschechoslow. Konsulat — Putnik, Gajeva ul., hinter dem Wolkenkratzer

## LEIPZIGER HERBSTMESSE 1933

Beginn am 27. August

Alle Auskünfte erteilt

ING. G. TONNIES, LJUBLJANA

Dvorakova ulica 3/II, Tel. 2762, oder die

GESCHÄFTSSTELLE DES LEIPZIGER MESSEAMTES

Beograd, Knez Mihajlova 33.

Auf deutschen Reichsbahnen 33 1/2 % Fahrpreisermäßigung